Möbel-Gütepass

Gebrauchs- und Pflegeanweisung

Bitte unbedingt lesen!
Wichtiger Bestandteil des Kaufvertrages.

Wir sind Mitglied im
EINRICHTUNGS PARTNER RING

Die richtige Entscheidung,
wenn es um Qualität geht!
Garantiert!

TROP
Wohngefühl zum Mitnehmen
www.trop.at

Klimabündnis TIROL

Energy-Globe Österreich Sieger 2004

TROP Möbelabholmarkt GmbH
Paß-Thurn-Straße 16
6380 St. Johann/Tirol
e-mail: trop@trop.at

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.30-18.00 Uhr
durchgehend geöffnet
Sa 9.00-17.00 Uhr

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

... wir gratulieren Ihnen

und freuen uns, dass Sie sich für ein Produkt aus unserem Hause entschieden haben.

Wir möchten, dass Sie mit Ihren Möbeln viel Freude haben und informieren Sie mit dieser Broschüre umfassend über produkt- und warentypische Eigenschaften. Es ist auch bei bester Serviceleistung nicht möglich, auf alle spezifischen Möbel und Einrichtungsgegenstände und Ihre persönliche Nutzungserwartung einzugehen. Deshalb bitten wir Sie, sich eingehend über die vielfältigen Materialien und deren Eigenschaften zu informieren. Dazu gehören die Planung und das Aufmaß, Veränderungen im Gebrauch durch die übliche tägliche Nutzung, Licht, Sonne, Ihr Raumklima usw. sowie wichtige Reinigungs- und Pflegehinweise. Der tägliche Gebrauch hinterlässt auf allen Gebrauchsgegenständen seine Spuren. Einen großen Teil unseres Lebens verbringen wir in der Wohnung. Davon allein 25-30% mit Schlafen, der wichtigsten Erholungs- und Regenerationsmöglichkeit für den Menschen. Polstermöbel werden beispielsweise lt. Stiftung Warentest durchschnittlich 3-5 Stunden täglich benutzt. Büromöbel durchschnittlich an über 200 Tagen im Jahr.

Die Naturelemente Sonne und Wasser bedeuten Leben.

Das Raumklima spielt für unser Wohlbefinden eine wichtige Rolle. Für Innenräume werden allgemein von Experten im Jahresdurchschnitt eine Temperatur von 18-23° Celsius und eine relative Luftfeuchtigkeit von 40-55 % empfohlen. Das ist für unsere Gesundheit allgemein von großer Bedeutung und **besonders wichtig für Allergiker oder Asthmatiker.** Der Frischluftaustausch (Luftwechselrate) sollte dabei ebenfalls beachtet werden. Sinkt die Luftfeuchtigkeit zu stark ab, kann es zu unangenehmen elektrostatischen Aufladungen in Verbindung mit synthetischen Teppichböden, Textilien und Polstermaterialien oder **zu starkem Schwund bei Massivholz** kommen. Elektrostatische Aufladung ist meist kein Materialfehler, sondern wird fast immer durch zu trockene Luft und Materialien ausgelöst. **Ist es zu feucht, kann es zu Stockflecken oder Schimmelpilzbildung kommen.** Das passiert häufig z. B. in Neubauten, die zu früh bezogen werden oder nicht gut genug getrocknet wurden. Fragen Sie ggf. den Vermieter oder Bauträger und lassen Sie sich schriftlich bestätigen, dass die Bausubstanz bei Übergabe uneingeschränkt nutzbar ist. Menschen mit einem gesunden Immunsystem reagieren darauf nicht, bei empfindlichen Menschen kann **Schimmelpilz zu Allergien oder Infektionen führen.**
Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Möbel eine bestimmungsgemäße Verwendung finden. Sie dürfen daher z. B. nur für den allgemeinen, normalen Wohnbereich verwendet werden. Sie eignen sich nicht für den Objekt- und Gastronomiebereich, öffentliche Einrichtungen u. ä., Klinik- oder Reha-Bereiche sowie für sehr schwergewichtige oder behinderte Personen (Siehe Belastbarkeiten und Bestimmungsgemäße Nutzung). Für den Objekt- oder Außenbereich gelten teilweise andere Bestimmungen und Vorschriften. Falls Sie hierzu besondere Anforderungen haben, fragen Sie Ihre Einrichtungsberater. **Möbel für den Objekt- oder Außenbereich sind besonders gekennzeichnet.**

Eine sachgerechte, nicht zweckentfremdete Nutzung und eine regelmäßige Unterhaltspflege unserer Gebrauchsgegenstände müssen deshalb selbstverständlich sein. Wenn Sie lange Freude an den Möbeln haben möchten, sollten Sie die Unterhaltspflege und Sorgfaltspflicht mit Ihrer persönlichen Körperpflege gleichsetzen.

Grundlage für diesen MÖBEL-GÜTEPASS

ist der allgemeine industrielle Fertigungsstandard. Weiterhin das Regelwerk und die Prüfkriterien für industriell gefertigte Produkte in Anlehnung an die RAL GZ 430, RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V. St. Augustin. Die gültigen DIN, EN-europäischen und ISO–Normen und Standards sowie der angewandte Stand der Technik (maßgebend ist der Zeitpunkt der Lieferung).
Weiterhin empfehlen wir Ihnen die Gebraucherinformationen für Küchenmöbel der Arbeitsgemeinschaft „Die Moderne Küche e. V.“ (AMK) sowie den Ratgeber Küche.
Näheres unter www.amk.de

Wichtige Informationen erhalten Sie auch über den Ratgeber „Möbel kaufen“ der Stiftung Warentest. Dieser wird ständig aktualisiert und ist derzeit in der 4. Auflage erhältlich (Siehe letzte Seite SERVICE).

Grundsätzlich gilt natürlich wie bei allen Gebrauchsgütern, auch für Möbel und Einrichtungsgegenstände der allgemeine Wissensstand.

Für Möbel mit dem Gütezeichen „Goldenes M“ gelten die Regelwerke nach RAL GZ 430 der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e. V.

Gütegeprüfte Möbel müssen besondere Anforderungen für geprüfte Qualität, garantierte Sicherheit und gesundes Wohnen erfüllen.

Gute und geprüfte Möbel müssen gesundheitlich unbedenklich sein. Dies ist jedoch keine Garantie dafür, dass es bei empfindlichen Personen trotzdem zu allergischen Reaktionen kommen kann. Lassen Sie sich bitte beraten.

Ausdrücklicher Hinweis:
Eine Rechtsverbindlichkeit kann aus den Angaben im Möbel-Gütepass nicht abgeleitet werden und muss jeweils im Einzelfall geprüft werden.

BESONDERER HINWEIS:
Sicherheitshinweise sollten Sie besonders in Haushalten mit Kindern beachten. **Bei allen Maßangaben der Möbel aus industrieller Fertigung handelt es sich grundsätzlich um Circamaße.** Die Verantwortung, dass die Möbel auch tatsächlich ins Haus und in die Wohnung passen, trägt der Käufer! Dabei sind auch die Außenmaße bei im Karton verpackter Ware anzugeben. Keiner kennt seine Wohnung besser als der Käufer. **Lassen Sie sich bitte beraten** und geben Sie Hilfestellung bei Ihrer Möbelberatung mit Informationen zu Planungsfragen, Räumlichkeiten, Stockwerken, Treppenhaus usw. (Siehe Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, Belastbarkeiten, Sicherheitshinweise allgemein)

Allgemeine Gebrauchs-, Reinigungs- und Pflegehinweise, warentypische Eigenschaften und wichtige Informationen von A – Z.

A

Abfärbungen (nicht farbechte Textilien)

Auf hellen oder einfarbigen Bezugsmaterialien können leicht „nicht farbechte“ Textilien, z. B. Blue Jeans, T-Shirts oder ähnliches abfärben, besonders bei kräftigen Farben. Das lässt sich bei den meisten Stoffen nicht entfernen, bei gedeckten Ledern nur im Anfangsstadium. Dabei liegt kein berechtigter Beanstandungsgrund am Möbel vor, denn die Verursacher sind externe, nicht farbechte Materialien, z. B. Jeans.

Abholmöbel und Selbstmontage

Denken Sie bitte daran: Ab der Kasse oder Abholrampe sind Sie der Eigentümer der Ware und damit auch dafür verantwortlich. Bei Transportschäden selbst abgeholter Möbel oder bei falschem Aufbau besteht kein Anspruch auf Schadenersatz. Lesen Sie bitte unbedingt vor der Selbstmontage die Herstellerangaben, Montage- und Gebrauchsanleitungen durch. Überprüfen Sie Ihre komplette Ware auf Vollzähligkeit und Beschädigungen. Bei Produktbeschädigungen sollten Sie die Verpackung unbedingt aufheben. Bitte kontrollieren Sie die Verpackung genau, bevor Sie sie entsorgen. Es könnten noch Kleinteile, Beschläge, Montageanleitungen etc. darunter verborgen sein.
Achten Sie immer auf die Standsicherheit Ihrer selbst aufgestellten Möbel und auf die sichere Verdübelung mit der Wand. Prüfen Sie bitte vor der Montage die Wandbeschaffenheit bzw. das Festmauerwerk, ob es Ihren Möbeln standhält. Oft müssen Möbelteile durch eine Wandbefestigung ausreichend gesichert werden. Das gilt vor allem bei Hängemöbeln. Kontrollieren Sie auch die Belastbarkeit der einzelnen Produkte. Möbelmontage ist Facharbeit. Um eine fehlerhafte Montage zu vermeiden, fragen Sie im Zweifelsfall bitte uns. Denn als Möbelfachhändler sind wir natürlich auch nach dem Kauf für Sie da. Siehe Transport, Selbstabholung, Selbstmontage.

Abholware

Siehe Abholmöbel und Selbstmontage, Montage, Montageanleitungen, Sicherheitshinweise allgemein, Transport, Selbstabholung, Selbstmontage

Allergien

Eine Garantie für antiallergische Möbel gibt es leider nicht. Die Empfindlichkeit der Menschen ist sehr unterschiedlich. Im Zweifelsfall können Sie evtl. Materialproben bei einem Arzt für Allergien austesten lassen. Beim Kauf sollten Sie auf Gütezeichen, z. B. „Goldenes M“, „Blauer Engel“ und ausführliche Produktinformationen achten.

BESONDERER HINWEIS:

Sicherheitshinweise sollten Sie besonders in Haushalten mit Kindern beachten. **Bei allen Maßangaben der Möbel aus industrieller Fertigung handelt es sich grundsätzlich um Circamaße.** Die Verantwortung, dass die Möbel auch tatsächlich ins Haus und in die Wohnung passen, trägt der Käufer! Dabei sind auch die Außenmaße bei im Karton verpackter Ware anzugeben. Keiner kennt seine Wohnung besser als der Käufer. **Lassen Sie sich bitte beraten** und geben Sie Hilfestellung bei Ihrer Möbelberatung mit Informationen zu Planungsfragen, Räumlichkeiten, Stockwerken, Treppenhaus usw. (Siehe Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, Belastbarkeiten, Sicherheitshinweise allgemein) Polstermöbel, Polsterbetten, Funktionsmöbel, Wohnmöbel, Schlafzimmer sollen grundsätzlich nicht direkt an der Wand und nicht zu nahe an Heizkörpern oder Lichtquellen stehen, eine ausreichende Luftzirkulation muss gewährleistet sein. Die Möbelteile müssen zwingend gerade ausgerichtet stehen und nicht z. B. einseitig auf Teppichen! Wird das nicht beachtet, kann es sehr schnell zu Folgeschäden (z. B. kippen, klemmen, quietschen, reißen, verkratzen und verziehen) bis hin zu Materialbrüchen kommen. Bei Neubauten anfänglich ganz besonders für genügend Wandabstand und Luftzirkulation sorgen (Schimmelpilzgefahr). Feuchte Räume unbedingt beheizen. Eine besondere Beratung sollte unbedingt bei Neubauten erfolgen. Die Wandbeschaffenheiten, ob Nord- oder Südrichtung, müssen bei der Bauübergabe bzw. vor der Möbelmontage uneingeschränkt nutzbar und trocken sein. Bei Nichtbeachtung sind Folgeschäden zu erwarten. Siehe Luftfeuchtigkeit, Heizung, Raumklima, Neubauten.

A

Arbeitsplatten allgemein

Bitte keine heißen Töpfe, Bräter oder Pfannen o. ä. direkt auf die Arbeitsplatten stellen, verwenden Sie geeignete Untersetzer. Auf den Fugen der Arbeitsplattenverbindungen, im Bereich der Kochmulde, an Spülenausschnitten oder am Wandabschlussprofil darf sich keine Staunässe bilden. **Bitte regelmäßig trocken wischen,** sonst kann es zu Folgeschäden z. B. Aufquellen kommen. Sonstige Abdichtungen sind üblicherweise Wartungsfugen und müssen gegebenenfalls je nach Nutzungsintensität erneuert werden. Siehe Fugen, Eckverbindungen, Stoßkanten, Wandabschlüsse etc.

Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten

Das Messen bei der Planung von Möbeln und bei Lieferung das Ausrichten gehört zu den wichtigsten Aufgaben bei der Möbelplanung und Montage. Dazu gehört ganz besonders die genaue Feststellung der Räumlichkeiten mit allen Türmaßen, Treppen, Flur und Aufzug. Böden , Wände, Türen etc. sind nicht immer gerade und deshalb muss mit kleinen Unebenheiten gerechnet werden. Dabei sind auch evtl. vorgesehene Stützfüße zu beachten. Bei Solitärmöbeln (siehe Solitärmöbel) empfehlen wir ab ca. 100 cm Höhe aus Sicherheitsgründen eine Wandbefestigung. Ihr Verkäufer und Monteur muss deshalb unbedingt bereits bei der Planung wissen, welche Boden- und Wandmaterialien Sie in der Wohnung haben. Die „Tragfähigkeit“ Ihrer Wände ist schon allein aus Sicherheitsgründen für Sie ganz besonders wichtig, damit nichts von der Wand fallen kann bzw. alles hält. Bei Hängeschränken hängen hier schon einmal einige hundert Kilo an der Wand. Im Zweifelsfall fragen Sie den Bauträger, Hausherrn oder lassen den Monteur eine kleine Probebohrung durchführen.

B

Babymöbel Siehe Kinder/Kindermöbel.

Backofen, Einbauherd & Co.

Die Auswahl ist groß und deshalb sind hier unbedingt die Angaben der jeweiligen Hersteller zu beachten. Beim Grillbetrieb darf die Backofentür nicht geöffnet werden, da die angrenzenden Möbelteile in der Regel nur eine Temperatur bis zu ca. 75° Celsius vertragen. Siehe auch Elektrogeräte 1 und 2

Badmöbel allgemein

Bei Badmöbeln, egal ob sie lackiert, beschichtet oder naturbelassene Oberflächen aufweisen, ist besonders zu beachten, dass sie immer nur spritzwasserfest und nicht mit einer Badewanne oder einem Waschbecken zu verwechseln sind. Das heißt, Staunässe ist auf jeden Fall zu vermeiden und nach dem heißen Bad sind die Möbelteile trocken zu reiben, ansonsten kann es zu Folgeschäden (z. B. Aufquellungen, Schimmelpilzbildung) kommen. Verklebungen, z. B. bei Spiegelschränken, können sich dann lösen. Achten Sie darauf, dass die Möbelteile gut gesichert mit dem Mauerwerk verbunden sind. Waschtische mit Naturstein oder Keramik nicht mit Scheuermitteln behandeln. Für die unterschiedlichen Materialien unbedingt die Produktinformationen der Hersteller beachten. Siehe Reinigungs- und Pflegehinweise, Pflegehinweise.

Beanstandung, Beschwerde, Reklamation allgemein

Ist eine Reklamation berechtigt, können Sie sich auf die gesetzlichen Gewährleistungsrechte berufen; sie sind bei Waren im Normalfall auf 2 Jahre befristet. Gewährleistungsansprüche sind von etwaigen „freiwilligen Garantieleistungen“ strikt zu unterscheiden. Aufwändige Rechtsverfahren sollen vermieden werden. Fehler können überall einmal passieren, die Angelegenheit soll ruhig und sachlich verlaufen. Für industriell hergestellte Möbel gibt es Toleranzen. Verlassen Sie sich auf den Kundenservice oder Ihre Gewährleistungsansprüche. Gehen Sie in einem Beanstandungsfall ruhig und sachlich vor und helfen Sie durch Detailinformationen, Fotos usw. mit, um alles zügig abzuwickeln. Wir sind Ihnen gerne behilflich. Siehe auch Allgemeine Hinweise, Garantie allgemein, industrielle Fertigung, Sicherheitshinweise allgemein, Toleranzen.

Belastbarkeiten

Die Belastbarkeit von Polstermöbeln, Betten, Matratzen etc., Funktionsteilen generell, Ablagen, Einlegeböden, Schubkästen, Regalen, Tischen oder Wandborden, ob Glas, Holz, Metall usw. sind sehr unterschiedlich. Die Herstellerangaben zu den max. Belastbarkeitsgrenzen sind unbedingt zu beachten. Insgesamt ist deshalb grundsätzlich auf eine fachgerechte und ausreichende Wandbefestigung/Auflage oder die Standsicherheit zu achten.
Bei den Qualitätsprüfungen für Polstermöbel für den allgemeinen Wohnbedarf wird von einem Benutzergewicht von 100 bis max. 120kg ausgegangen. Matratzen werden mit 30.000 Bewalzungszyklen von 140 kg nach DIN EN Norm geprüft. Lassen Sie sich bitte beraten, ob bei höheren Gewichtsansprüchen Sonderanfertigungen etc. möglich sind. Besondere Vorsicht ist bei den Armlehnen geboten. Auch wenn sie noch so schön und einladend aussehen, sind es grundsätzlich keine Sitzteile und dafür auch nicht konstruiert. Bei elektrisch betriebenen Teilen ist die maximale Belastbarkeit der Hersteller zu beachten bzw. unser gesunder Menschenverstand einzubringen. Polstermöbel, Polsterbetten und Matratzen sind weich und verformbar, sie sind zum Schlafen, Sitzen, Liegen oder Relaxen konstruiert und nicht zum Hüpfen und Springen geeignet. Solche punktuellen Belastungen haben eine irreparable Überdehnung der Materialien und Schäden am Untergestell zur Folge. Das gilt auch für das Stellen auf die Sitzflächen mit dem ganzen Körpergewicht, z. B. zum Vorhang öffnen, Fenster putzen oder ähnlichem. Siehe allgemeine Hinweise, Bestimmungsgemäße Verwendung, Sicherheitshinweise allgemein.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Stellen Sie sicher, dass Ihre Möbel nur im allgemeinen Wohnbereich verwendet werden. Sie eignen sich nicht für den Objekt-, Gastronomie- oder Außenbereich, Reha- oder Klinikeinrichtungen o. ä. sowie für Schwerbehinderte oder schwergewichtige Personen. Bei Aufträgen für den gewerblichen- oder Objektbereich, für öffentliche Einrichtungen, sind teilweise andere Sicherheitsaspekte zu beachten, daher müssen unbedingt Sondervereinbarungen getroffen werden. Für Schäden die durch Nichtbeachtung entstehen, kann keine Haftung übernommen werden. Siehe allgemeine Hinweise, Belastbarkeiten, bestimmungsgemäße Verwendung, Objektabwicklung, Reinigungs- und Pflegehinweise, Pflegehinweise, Sicherheitshinweise allgemein.

B

Betten allgemein

Bei einem Bett oder Polsterbett sollten alle Materialien individuell für Sie aufeinander abgestimmt sein: Bettanlage, Lattenrost oder Unterbau, Matratze und die Bettwaren. Ihre persönlichen Angaben beim Beratungsgespräch sind äußerst wichtig, nehmen Sie sich bitte genügend Zeit. Zu beachten ist Ihr Gewicht, Ihre Schlafgewohnheiten, Raumklima und Wohnhygiene, regelmäßiges Wenden und Lüften, die durchschnittliche Lebensdauer von Matratzen, große Qualitätsunterschiede und vieles mehr. Wir möchten, dass Sie sich jeden Tag wieder „gesund“ schlafen. Siehe Allgemeine Hinweise, Matratzen, Belastbarkeiten.

Bettkasten

Der Bettkasten darf grundsätzlich nicht überladen oder zu voll gefüllt werden, damit die notwendige Luftzirkulation stattfinden kann. Wird das nicht beachtet, kann es zu Folgeschäden, wie z. B. Schimmelpilzbildung, Geruchsbildung oder Schäden am Fußboden kommen. Achten Sie darauf, ob sich in Ihrem Bettkasten Lüftungsschlitze befinden.

Bettkopfteile Siehe Polsterbetten, Polsterbetteneigenschaften und Kopfteile, Chemische Reaktion.

Bettsofa, Schlafsofa

Hier sollten Sie bitte selbst einschätzen, wie oft Ihr Funktionsteil auch tatsächlich zum Schlafen benutzt wird. Funktionsmöbel dieser Art und Bauweise sind als „Kompromissmöbel“ einzustufen und kein dauerhafter Ersatz für übliche Bettanlagen. Verständlicher wäre hier allgemein die Bezeichnung Verwandlungsmöbel, Funktionsmöbel oder Gästebett. Siehe Allgemeine Hinweise, Betten allgemein, Funktions- und Verwandlungsmöbel, Matratzen.

Boxspring-Matratzensysteme Siehe Matratzen.

Büromöbel allgemein

Sie unterliegen im Prinzip den gleichen Sorgfaltskriterien. Die Produktinformationen des Herstellers sind unbedingt zu beachten. Da es sich hier um den Objektbereich handelt, sind besondere Absprachen notwendig.

C

Chemische Reaktion, z. B. Weichmacher

Auf Möbeloberflächen kann es durch den Kontakt mit unterschiedlichen Materialien zu chemischen Reaktionen kommen. Oberflächen mit DD-Lack oder Acryl-Lack sind zwar recht widerstandfähig und schützen in der Regel kurzfristig auch vor Alkohol oder Wasserflecken. Legt man jedoch Tischdecken oder Unterleger aus bestimmten synthetischen Zusammensetzungen darauf, kann es zu solchen chemischen Reaktionen kommen, die die Oberfläche beschädigen. Hier werden dringend und ausdrücklich nur Tischdecken oder ähnliches aus Baumwolle oder Molton vorgeschrieben. An Bettkopfteilen kann es je nach Bezugsart von Stoff, Leder und Kunstleder durch den Kontakt mit chemischen oder säurehaltigen Substanzen zu Veränderungen oder Schäden kommen, z. B. Farbveränderungen oder Materialschäden. Das können sein, z. B. falsche Reinigungsmittel, Kosmetika, Schweiß, Rückstände im feuchten Haar oder Handtuch und nach dem Haare waschen, tönen, färben.

Couchtische

Das Angebot von Couchtischen ist unglaublich vielfältig und variantenreich. Dazu kommt eine Vielfalt von immer neuen Materialen aus natürlichen oder künstlichen Produkten. Hinweise für die Haltbarkeit, Belastbarkeit, warentypische Eigenschaften, Reinigung und Pflege entnehmen Sie bitte der jeweiligen Produktinformation des Herstellers.

D

Dampfreiniger

Dampfreiniger sind für Möbel grundsätzlich ungeeignet. Auch wenn Werbungen dazu unterschiedliche Empfehlungen abgeben. Der Dampfdruck kann relativ schnell Fugen, Dichtungen, Oberflächen, Bezugsmaterialien etc. zerstören.

Drehtüren, Falttüren- und Gleittürenschränke

Ein sorgfältiges Ausrichten der Möbelteile ist hier besonders wichtig. Siehe dazu auch Schiebetüren.

Druckstellen (Kuhlen- und Wellenbildungen)

Druckstellen bei Möbel- oder Einrichtungsgegenständen können sich sehr schnell und unterschiedlich ergeben. Bei Teppichen oder Velours-Stoffen ergibt sich daraus eine Florverlagerung, ein Sitzspiegel, Gebrauchslüster oder einfach eine Druckstelle z. B. durch Stuhl- oder Tischbein, die sich mehr oder weniger deutlich und je nach Lichteinfall und Betrachtungswinkel abzeichnet. Das sind „warentypische Eigenschaften“. Entstehen Druckstellen durch äußere Einwirkungen an Möbeln im Gebrauch, z. B. an Tisch- oder Ablageplatten, Schränken und Türen usw., spricht man von „Gebrauchseigenschaften“ oder Gebrauchsspuren. Siehe legere, saloppe Polsterung.

Dunstabzug und Heizung

Die Heizung in der Küche ist keine Energieverschwendung, sondern eine Notwendigkeit. Zu feuchte Luft und Kondenswasserbildung aufgrund zu niedriger Temperaturen, führen zwangsläufig zu Schäden an der Einrichtung. Der Dunstabzug muss je nach Bedarf, auch bis zum Fertigstellen der Gerichte, evtl. auf Höchststufe laufen. Dabei darf die Geräuschbildung keine Rolle spielen. Gegebenenfalls ist noch eine kräftige Stoßlüftung wegen der Kochgerüche und Dämpfe notwendig. Die Küche muss auch nach längeren Kochzeiten wieder trocken werden, ggf. trocken gerieben werden.

Durchbiegen

Ein gewisses Durchbiegen von Einlegeböden, Regalen, Schubkästen, Tischplatten oder Einlegeplatten ist je nach Material und Größe nicht zu vermeiden und zulässig (siehe Toleranzen und Prüfnormen), solange die Sicherheit und Funktion nicht beeinträchtigt ist. Das gilt auch für größere Sitzmöbel, Eckbänke, Bänke, Sofas, Polsterteile oder Betten. Bei Materialien aus Holz beachten Sie bitte Ihr Raumklima und auf die vom Hersteller angegebenen Belastungsgrenzen. Siehe Belastbarkeiten.

Duroplast Materialien

Darunter versteht man allgemein durchgehärtete Kunststoffe, wie z. B. Laminate, Melamin und weitere Schichtstoffmaterialien. Die Reinigung und Pflege erfolgt mit weichem Geschirrspülmittel und dann nachtrocken. Bitte Herstellerhinweise beachten.

E

Edelstahl Siehe Spülen allgemein.

Einzelmöbel Siehe Solitärmöbel.

Elektrogeräte 1.

Elektrische Bauteile allgemein, z. B. Akkus, Dunstabzug, Gefrierschrank, Herd, Fensterkontaktschalter, Kühlschrank, Lampen, LED-Beleuchtungen, Mikrowelle, Spülmaschine & Co. (siehe auch Kamin oder Kachelofen.) **Die Montage darf nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.** Für alle Elektro- oder elektronischen Geräte und Teile sind im Besonderen die Gebrauchs- und Bedienungsanleitungen des Herstellers zu beachten. Hier sind auch evtl. Garantieansprüche festgehalten. Es dürfen nur Ersatzlampen oder Geräte gleicher Leistung eingesetzt und nicht zugestellt/ zugehängt werden. Wärme- und Hitzestau kann zu Folgeschäden führen. (z. B. Trafobeschädigung, Lichtkörperausfall, Überhitzung durch Wärmestau und evtl. Materialschäden)
Bei Gefrier- und Kühlgeräten achten Sie bitte darauf, dass die Türen gut verschlossen sind. Ungewolltes Tauwasser kann zu erheblichen Schäden führen. Regelmäßiges Abtauen, keine Verstopfungen des Tauwasserabflusses, sowie Reinigen und Pflege ist unbedin gt erforderlich. Lassen Sie sich beim Abtauen entsprechend Zeit und verwenden Sie keine scharfen Gegenstände oder Fön zum Entfernen der Eisrückstände. Bei Ausfall oder Problemen wenden Sie sich bitte direkt an den zuständigen Elektrokundendienst, Siehe Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, Bestimmungsgemäße Verwendung, Ersatz- und Verschleißteile, Kinder/Kindermöbel, Sicherheitshinweise allgemein.

BESONDERER HINWEIS:
Achtung Träger von Herzschrittmachern. Informieren Sie sich bei allen Möbel- und Funktionsteilen mit elektrischen und elektronischen Antrieben über die Art und Stärke der Geräte. Lesen Sie unbedingt die Herstellerbeschreibungen, lassen Sie sich beraten und fragen Sie im Zweifelsfall Ihren Arzt.

Elektrogeräte 2.

Kaffeemaschinen, Eierkocher, Toaster, Wasserkocher
Geräte dieser Art erzeugen Feuchtigkeit, Hitze und Dampf. Sie dürfen deshalb nicht direkt unter Hänge-, Rollladenschränke oder empfindliche Geräte und Materialien gestellt werden. Folgeschäden wie Aufquellungen, Materialablösungen etc. können die Folge sein.

Elektrostatische Aufladung

Statische Aufladung kann bei empfindlichen Personen eine schmerzliche Angelegenheit werden. Wir kennen es in den Wintermonaten aus dem Auto. Statische Aufladung hängt in erster Linie mit folgenden Faktoren zusammen: Zu trockene Luft in den Wohnräumen über einen längeren Zeitraum hinweg, d. h. meist einige Wochen. Vor allem in den Wintermonaten und in Kombination mit synthetischen Materialien, z. B. Teppichböden, Textilien, textile Polsterbezüge, selten auch einmal mit besonders lackierten Oberflächen kann elektrostatische Aufladung entstehen. In der Regel sind fast alle Materialien antistatisch ausgerüstet. Schnelle Abhilfe schafft eine gründliche Befeuchtung des Teppichbodens und feuchtes (nicht tropfnass!) Abwischen der Polsterbezüge. Das hilft auch bei lackierten Oberflächen. Siehe allgemeine Hinweise, Luftfeuchtigkeit, Heizung, Raumklima.

Empfindlichkeiten

Es ist allgemein bekannt, dass helle und einfarbige Bezüge generell empfindlicher sind, trotz eventueller Fleckschutzimprägnierungen. Das Material ist deshalb nicht minderwertiger, sondern man sieht Anschmutzungen und Gebrauchsspuren lediglich schneller. Das gilt für „Naturprodukte“ allgemein. Je natürlicher ein Produkt belassen ist, desto empfindlicher ist es gegen äußere Einflüsse. Umweltfreundliche Lacke, Öl oder Wachs sind deshalb eine wichtiger Schutz. Siehe allgemeine Hinweise, bestimmungsgemäße Verwendung.

Ersatz- und Verschleißteile

Der Einsatz von Ersatz- und Verschleißteilen von Drittherstellern kann zu Gefahren führen. Es dürfen nur Originalteile oder vom Hersteller freigegebene Teile verwendet werden. Die Montage darf nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Allgemeine Verschleißteile, wie z. B. Lampen, Leuchtmittel, Batterien oder ähnliches, sind meist von der Garantie ausgenommen. Bei Nachkäufen kann es zu Abweichungen kommen. Siehe Nachkauf.

F

Faltenbildung
Siehe Druckstellen, legere, saloppe Polsterung, besonders legere Polsterung, straffe Polsterung, Polstermöbel allgemein und Wellenbildung

Farbabweichungen, Farbmuster
Kleinere Toleranzen am Produkt zwischen Ausstellungsware und Lieferung, nach Musterpaletten oder bei Nachbestellungen, sind durch die industriellen Fertigungstoleranzen nicht zu vermeiden. Farbton, Maserung, Struktur und Muster sind nur annähernd und nicht zu 100% erreichbar. Auch die Struktur von Holz, Naturstein usw. ist von Lieferung zu Lieferung sehr unterschiedlich. Das gilt für alle Naturmaterialien sowie Textilien oder Leder. Lieferungen nach Farbmuster sind daher meist grundsätzlich von Reklamationen und Umtausch ausgeschlossen. Die Hersteller bemühen sich um eine bestmögliche Übereinstimmung. Im Zweifelsfall muss nach speziellen Farbmustern bestellt werden.

Farbmigration
Bei hellen Stoff- oder Lederbezügen kann es in der Kombination mit dunklen oder intensiven Farbtönen, vorwiegend bei dunkelrot, blau, schwarz etc. zu einer Farbmigration (Abfärbung oder Farbwanderung) kommen. Auch die Bekleidungsindustrie kennt dieses Phänomen. Bei Velourslledern oder Mikrofasern können das auch leichte Schleifstaubrückstände sein. Hier hilft gleich am Anfang ein vorsichtiges Absaugen oder feuchtes Abwischen (bei Textilien waschen). Leichte Farbveränderungen sind warentypisch, es darf jedoch nicht zu belästigenden Verfärbungen an Fremdtextilien kommen. Siehe Polstermöbel allgemein, Reinigungs- und Pflegehinweise, Pflegehinweise

Farb- und Strukturunterschiede bei Massivholz und Echtholzfurnier (Toleranzen)
Unterschiedliche Natur- und Wachstumsmerkmale machen aus jedem individuell planbaren Echtholzmöbel ein „Unikat“ mit einem einzigartigen Erscheinungsbild. Holz verändert sich bei Sonnen- und Lichteinstrahlung, je naturbelassener desto schneller.
Eine absolute Farb- und Strukturgleichheit, beispielsweise zwischen Planungsmuster und Lieferung oder dem horizontalen und vertikalen Strukturverlauf des Holzes, kann deshalb nicht garantiert werden und ist warentypisch.
Hölzer und Furniere aus verschiedenen Stämmen bzw. Stammbereichen passen strukturell und farblich nicht überein, spätestens während der Nutzungsdauer treten Farbabweichungen auf. Bei späteren Ergänzungen empfiehlt sich daher eine Sonderfertigung nach Frontmustern, die sich jedoch auch im Laufe der Zeit durch Licht- und Sonneneinwirkung wieder unterschiedlich verändern.
Auch spezielle, modellbedingte Verarbeitungsmethoden, wie vertikaler und horizontaler Furnierverlauf, „gestürzter“ Furnierzuschnitt zur optischen Formatierung, Furnier- und Massivholzkombinationen, Hirn- und Langholzverbindungen, „Umleimer“ oder die Parkettverleimung zur Formstabilität, führen je nach Holzart, Position und Lichteinfall zu hellen und dunklen Farb- und Strukturakzenten. Diese Natur-Farbspiele sind eine warentypische Eigenschaft des gewachsenen Naturwerkstoffes und ein wesentliches, unverwechselbares Echtheitsmerkmal.

Federholzrahmen
Hier sollte auf jeden Fall eine Abstimmung zwischen Matratze, Federrahmen und Bettanlage sowie dem Nutzer erfolgen. Eine gute Schlafstätte ist der wichtigste Garant für einen erholsamen Schlaf. Lassen Sie sich fachmännisch beraten. Siehe allgemeine Hinweise, Betten allgemein.

Florlagenveränderungen
Siehe Druckstellen, Gebrauchslüster, Sitzspiegel, Florlagenveränderungen, Stoffe allgemein

Fogging, Schwarzstaubablagerungen
Ursache und Auslöser von Fogging bzw. Schwarzstaubablagerungen sind lt. Informationen des Umweltbundesamtes Substanzen wie sie bei Renovierungen, Malerarbeiten, Fußbodenverlegearbeiten, Bausanierungen entstehen können. Dabei gasen schwerflüchtige organische Verbindungen (sogenannte „SVOC“ oder Weichmacherverbindungen – Phthalate) aus einigen Produkten aus. Das ist nicht ungewöhnlich und kann noch nach Monaten in die Raumluft abgegeben werden.
Sie führen zusammen mit Schwebestaubteilchen, die in der Raumluft und der Außenluft immer vorhanden sind, zu einem „Zusammenkleben“ kleiner Staubteilchen zu größeren Einheiten. Unter ungünstigen Begleitumständen setzen sie sich als schmierige Beläge an Wänden und anderen Flächen im Raum oder auch in Nebenräumen ab.
Besonders stark betroffen sind Außenwände, Fenster, Fernsehgeräte, elektronische Geräte und sonstiges Inventar. Möbel sind nur in ganz seltenen Fällen der Auslöser. Hier hilft nur der Fachmann.

Fremdmöbelteile
Für Fremdmöbel oder zusätzlich eingebaute Einrichtungsgegenstände, Elektrogeräte etc., die nicht in Verbindung mit unserem Kaufvertrag oder unserer Montage bzw. durch Fremdmontage vorgenommen werden, übernehmen wir keine Haftung.

Fugen, Eckverbindungen, Stoßkanten, Wandabschlüsse etc.
Auf den Arbeitsplattenverbindungen, Stoßkanten, Kochfeldern- oder Spülenausschnitten und im Bereich der Wandabschlussprofile darf es nicht zu Staunässe kommen. Unterhalb der Hängeschränke sollten keine Wasserdampf erzeugende Küchengeräte stehen (z.B. Wasserkocher, Kaffeemaschinen, Eierkocher, Geschirrspüler u. ä.), da es durch aufsteigenden heißen Wasserdampf oder Staunässe zu Beschädigungen, Aufquellungen, Schimmelpilz etc. an Möbelteilen, Schrank- und Türkanten kommen kann. Abdichtungen und elastische Abdichtungen allgemein sind je nach Nutzungsintensität regelmäßig auf Dichtigkeit usw. zu kontrollieren und gegebenenfalls durch Fachleute zu warten oder zu erneuern. Siehe Arbeitsplatten allgemein, Geschirrspüler.

F

Funktionsteile
Funktionsteile sind technische Kompromissteile zwischen festen und beweglichen Materialteilen. Damit diese Technik auf Dauer zuverlässig funktioniert, ist ihre sorgfältige Handhabung sehr wichtig. Für ihre Beweglichkeit benötigen Funktionsteile generell einen gewissen Spielraum, um die Funktionalität sicherzustellen. In erster Linie sind dabei die Belastbarkeitsgrenzen zu beachten. Das trifft gerade für verstellbare Sessel, Betten usw. zu. Der nötige Spielraum für den Wandabstand ist ebenfalls zu beachten (siehe unbedingt Herstellerbeschreibung). Auch optisch sehen sie häufig etwas anders aus, oder weichen von den Maßen ab. Beschläge können z. B. durch einseitige Handhabung überbeansprucht werden. Die Beschlagteile nicht fetten, ölen oder schmieren. Handeln Sie streng nach den Herstellervorgaben. Bei Nichtbeachtung kann es zu Verunreinigungen kommen. In der Regel genügt das Abwischen der Funktionsteile mit einem nebelfeuchten Lappen, je nach Nutzungsintensität. Eine gewisse Geräuschbildung kann bei mechanischen Funktionen entstehen. Funktionsteile benötigen verarbeitungstechnisch- und materialbedingt einen gewissen Spielraum. Maßtoleranzen oder ein leichter Versatz, z. B. an Anstellteilen, Tischplatten, Schubladen, verstellbare Teile bei Polstermöbel usw. sind nicht zu vermeiden und warentypisch. Je nach Art und Oberfläche ist eine regelmäßige Wartung und Pflege unbedingt empfehlenswert (Herstellerhinweise). Siehe Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, Belastbarkeiten, bestimmungsgemäße Verwendung, Elektrogeräte 1 und 2, Kinder/Kindermöbel, Sicherheitshinweise allgemein.

Funktions- und Verwandlungsmöbel (Bett- oder Schlafsofa)
Möbel mit Funktion sind auch lt. Stiftung Warentest -Ratgeber Möbelkauf- „Kompromissmöbel“. Ein so genanntes Schlafsofa ist kein vollwertiges Bett, sondern eine Gäste- oder Gelegenheitsschlafstätte. Das gilt vor allem auch für die hygienischen Bedingungen.
Bei den normgerechten Qualitätsprüfungen für Polstermöbel wird im allgemeinen Wohnbedarf von einem Benutzergewicht von 110 kg bis max. 120 kg ausgegangen. (siehe auch Belastbarkeiten)
Eine sorgfältige Handhabung nach Herstellerangaben ist dabei unbedingt zu beachten, genauso wie die sachgerechte und nicht zweckentfremdete Nutzung. Funktionsteile wie Armlehnen, Fußablagen sind auch als solche konstruiert und sind nicht als Sitzfläche oder zweckentfremdet zu benutzen. Funktionsteile benötigen einen gewissen Spielraum, deshalb sind Maß- oder optische Abweichungen zu fest gepolsterten Teilen nicht zu vermeiden.
Bitte beachten Sie die Herstellerangaben.
Siehe Bettsofa, Allgemeine Hinweise, Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, Belastbarkeiten, bestimmungsgemäße Verwendung, Funktionsteile, Sicherheitshinweise allgemein, Kinder/Kindermöbel.

Furniere (Echtholzfurniere)
Siehe Massivholz, Farb- und Strukturunterschiede.

Fußbodenheizung
Bei Fußbodenheizungen ist in Verbindung mit Massivholz-Möbeln besondere Vorsicht geboten. Bei flächig aufgestellten Schränken, Kommoden usw. kann das Holz stärker austrocknen und es kommt zu Schwund, Verzug oder Rissbildung im Holz. Antiquitätenhändler empfehlen für ihre wertvollen Gegenstände deshalb zusätzliche Befeuchtung z. B. durch das Aufstellen von Wasserschalen, Luftbefeuchtern etc. in oder unter den Schränken. Auch bei Tischen und Stühlen aus massiven Hölzern ist vor allem bei geölten oder gewachsten Oberflächen darauf zu achten, dass die Möbel gut abgetrocknet sind. Es soll unter den Füßen ein ausreichender Fußbodenschutz angebracht werden, damit keine direkte Verbindung zum warmen Boden stattfindet, z. B. Abstandshalter. Durch die Erwärmung von unten kann z. B. die geölte Oberfläche teilweise wieder flüssig werden und den Boden verunreinigen.

Füße, Stützfüße und Fußbodenschutz
Für den Schutz seiner individuellen Fußböden und Beläge ist der Käufer verantwortlich. Die industrielle Serienfertigung sieht jeweils ihren modellspezifischen Standard vor. Um die unterschiedlichen Böden vor Kratzern oder Beschädigungen zu schützen, müssen Sie bitte darauf achten, dass unter die Fußvarianten des Herstellers evtl. gesonderte Schutzunterlagen, z. B. Filz-, Kunststoffe-, Gummi- oder sonstige Gleiter angebracht werden. Sondervereinbarungen sind bedingt möglich. Siehe Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, bestimmungsgemäße Verwendung, Belastbarkeiten.

G

Garantie allgemein:

Die Vergabe einer Garantie ist freiwillig und geht meist über die gesetzliche Gewährleistung hinaus. Sie wird von einigen Herstellern oder Händlern auf ganz bestimmte Produkte oder Materialien vergeben, z. B. „5 Jahre auf Produkte“ usw. **Achtung: Dabei sind unbedingt die kompletten Garantie- und Ausnahmebedingungen zu beachten.** Nur wenn diese nachweislich eingehalten bzw. beachtet werden, gelten diese Garantien. Wenn z. B. andere bzw. nicht geeignete Reinigungs- und Pflegemittel eingesetzt werden, wird keine Haftung übernommen. Bitte beachten Sie dazu die Herstellerhinweise. Siehe Beanstandung, Beschwerde, Reklamation allgemein.

Gebrauchsanleitungen

Bitte unbedingt die jeweiligen Herstellerangaben beachten. Siehe Montage/Montageanleitungen, Produktinformationen, Reinigungs- und Pflegehinweise, Pflegehinweise.

Gebrauchslüster, Sitzspiegel, Florlagenveränderung

Dieser Effekt entsteht bei allen Velours oder veloursähnlichen Oberflächen, wie Teppichböden oder Textilien. Je höher der Flor aufsteht (kuschelig, weich), desto flacher legt er sich durch Körperdruck, Wärme und Sitzgewohnheit. Je nach Lichteinfall und Betrachtungswinkel changiert er dann im hell/dunkel bzw. matt/glänzend Effekt. Das ist kein Materialmangel, sondern eine warentypische Eigenschaft. Es hat auf Gebrauch, Nutzen, Funktion oder Lebensdauer des Bezuges keinen Einfluss. Besonders bei Chenille oder Veloursgeweben mit Kontrastfäden kann es an den Nähten zu solchen hell/dunkel Effekten kommen. Dabei handelt es sich nicht z. B. um schiefe Nähte, Florverlust o. ä. sondern um optische und warentypische Erscheinungen. Siehe Polstermöbel, Stoffe allgemein.

Gebrauchsnutzen

Strapazier- und Gebrauchsfähigkeit, Lebensdauer.

Geltungsnutzen Eleganz, Marke, Schönheit, Mode

Geräuschbildung, Knarren, Quietschen

Siehe Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, Belastbarkeiten, Funktionsteile

Geruch

Die Beurteilung eines Geruches ist sehr subjektiv. Neue Produkte riechen anfänglich, das ist allgemein bekannt, bei Möbeln z. B. Holzwerkstoffe aller Art, Leder, Lacke, Polster usw. Das kann je nach Material und Zusammensetzung einige Wochen oder Monate dauern. Hier hilft am besten häufiges Lüften oder feuchtes Abwischen mit einem verdünnten Reinigungsmittel oder im Handel erhältliche Geruchs-Neutralisierer (keine säurehaltigen Inhaltsstoffe) und danach trocken reiben. Gerüche und Ausdünstungen allgemein, z. B. aus Küche, Kamin, Tabakrauch oder von außen, können in Polstermaterialien einziehen oder an Oberflächen von Möbelteilen haften bleiben.

Bestimmte Produkte wie Leder, Massivholz oder ein Schrank behalten zeitlebens einen gewissen Eigengeruch. Gerüche dürfen auch nach einem längeren Zeitraum nicht „belästigend“ wirken. Das sollte durch einen neutralen Service beurteilt werden. Treten Gerüche auf, sind sie gesundheitlich unbedenklich und liegen sie innerhalb der Toleranzen bei Möbeln, sprechen wir von einer „warentypischen Eigenschaft“ und nicht von einer Beanstandung.

Geschirrspüler

Nach Ablauf des Spülprogramms soll der Geschirrspüler nicht sofort geöffnet werden, (bitte ca. 30 Min. warten) damit der Innenraum des Gerätes ausreichend abkühlen und kein heißer Wasserdampf austreten und Schäden verursachen kann. Leider gibt es dazu unterschiedliche Herstellerangaben. Das gilt besonders für die darüber liegende Arbeitsplatte oder angrenzende Möbelteile. Siehe Fugen, Eckverbindungen, Stoßkanten, Wandabschlüsse etc.

Geschirrspüler, Putzlappen & Co.

Bitte auf keinen Fall an Arbeitsplattenvorderkanten oder auf Fugen, Putzlappen oder sonstiges zum Trocknen aufhängen, Quell- und Materialschäden können die Folge sein.

Glas, Glastische

Im Floatverfahren hergestelltes Glas entspricht den EU- Normen und der DIN 1249. Bei polarisiertem Licht sind Irisationserscheinungen wie leichte Wolken, Ringe, Schlieren oder Ziehfehler in den Spektralfarben physikalisch bedingt und unvermeidbar. Die Sicherheit oder Belastbarkeit darf dadurch jedoch nicht beeinträchtigt sein. Glas-Toleranzen sind in den Güte- und Prüfbestimmungen RAL GZ 430 festgelegt. Glasflächen sind kratzempfindlich, scharfkantige Gegenstände dürfen nicht ohne Schutz abgestellt oder gezogen werden. Insbesondere bei heißen Töpfen oder Flaschen aus dem Tiefkühlfach kann Floatglas platzen. Die Pflege erfolgt mittels handelsüblicher Glasreiniger. Da Glas in sehr vielfältigen Varianten und Qualitäten als Nutz- und Zierfläche eingesetzt wird, sind die jeweiligen Herstellerinformationen und die Reinigungs- und Pflegehinweise ganz besonders zu beachten. Bitte fragen Sie Ihre/n Fachberater/in.

G

Glas-Beleuchtung

Kristallglas mit Beleuchtung, vor allem mit LED-Beleuchtungen, haben je nach Standort des Betrachters, Blickwinkel zum Glas, sonstigen Beleuchtungen im Raum und dem natürlichen Lichteinfall, unterschiedliche Farbeffekte im Grünbereich. Wird der Standort verändert, wechselt auch das Lichtspiel in den Grüntönen. Das gilt besonders für beleuchtete Glasböden. Dabei handelt es sich um keine Beanstandung, sondern um unvermeidbare und **„warentypische Eigenschaften“**.

Glas: ESG-Glas (Glassprung)

Einscheiben-Sicherheitsglas zeichnet sich insbesondere durch erhöhte Schlagfestigkeit aus. Es ist daher bei fast allen öffentlichen Einrichtungen, Objekten, Hotels etc. vorgeschrieben. Diese Schlagfestigkeit wird durch eine spezielle Behandlung, die „Vorspannen“ genannt wird, erreicht. Es ist deshalb nicht kratzfest. Im Falle von Glasbruch entstehen bei Sicherheitsglas sehr kleine Glaspartikel, die zudem nicht mehr scharfkantig sind. Das ist Ihnen sicherlich von den Autoscheiben bekannt. Trotzdem ist auch die Schlagfestigkeit im Kantenbereich eingeschränkt. Bedingt durch die hohen Temperaturen beim Härten kann es zu kleinen Unebenheiten, Einschüssen und Verbrennungen kommen. ESG-Glas darf bei der Nutzung keinen extremen Temperaturen (sehr heiß oder eiskalt) ausgesetzt werden. Nickel-Sulfid-Einschlüsse können hierdurch einen Glassprung auslösen.

Granit

Granit (Naturstein)

Nicht alles ist Granit, was als Granit angeboten wird, sondern häufig uriger Naturstein. Naturmaterialien sind immer auch ein Unikat und einmalig. Granit besitzt eine hohe Abnutzungshärte und ist sehr witterungsbeständig. Trotz dieser Widerstandsfähigkeit ist Granit zwar relativ kratzfest, jedoch nicht absolut lichtecht und schmutzunempfindlich. Bei der Materialdicke oder an den Kanten sind bei diesem harten Naturprodukt größere Maßtoleranzen vorgesehen. Gebrauchsspuren (Patina) sind wie auch bei anderen Materialien auf Dauer nicht zu vermeiden.

Natursteinmuster in einer Ausstellung oder auf Fotos zeigen immer nur Ausschnitte einer gesamten Platte und können deshalb nur den Charakter des Gesteins zeigen. Jedes Teil ist ein einzigartiges „Unikat“. Die Granitoberflächen unserer Küchen-Arbeitsplatten wurden bei der Herstellung vorbehandelt (imprägniert), Verunreinigungen wie Fett, Öl, Speisereste usw. lassen sich deshalb bei sofortiger Behandlung relativ einfach entfernen. Staunässe ist auf jeden Fall zu vermeiden. Die Schutzwirkung ist allerdings zeitlich beschränkt, da die Wirkung der Imprägnierung, je nach Intensität und Art der Nutzung, mit der Zeit nachlässt.

Da sich auch in Natursteinen kleinste offenporige Hohlräume, feine Adern, Risse etc. befinden, in welche Feuchtigkeit eindringen kann, können damit auch Schmutzpartikel eingebracht und Flecke verursacht werden. Besonders kritisch sind hierbei dunkle Weine, Fruchtsäfte, säurehaltige Flüssigkeiten, Speiseöle etc., welche möglichst umgehend wieder zu entfernen sind.

Sollte Ihnen trotzdem mal ein Missgeschick passieren und Sie eine derartige Verschmutzung übersehen, weichen Sie möglichst über Nacht die verschmutzte Stelle mit einem feuchten Tuch ein. Meist verschwindet dadurch eine Verschmutzung bzw. farbliche Veränderung im Inneren des Steines.

BESONDERER HINWEIS:

Die jährliche Neuimprägnierung, erstmalig innerhalb 12 Monaten nach Kaufdatum, ist daher zwingende Garantiebedingung. Je nach Intensität der Nutzung auch häufiger. Trotzdem können Gebrauchsspuren, wie z. B. Flecken von aggressiven Substanzen oder ein Nachlassen des Glanzgrades, nicht gänzlich vermieden werden. (Nachweis gegen Rechnungsbeleg siehe Bezugsquellen Pflegemittel). Vermeiden Sie es, Ihre Natursteinplatte extremen Temperaturunterschieden auszusetzen. An die Stelle, wo eben noch die tiefgefrorene Gans gelegen hat, die stark erhitzte Bratpfanne zu stellen, kann auch die hochwertigste Natursteinplatte zum Bersten bringen.

Haustiere

Hier ist einfach Vorsicht geboten. Mit Haustieren ist es wie mit allen liebgewonnen Wesen oder Gegenständen, es ist Toleranz und Verständnis notwendig. Haustiere können nicht 24 Stunden am Tag beaufsichtigt werden. Sie sollten aber wissen, es ist hier wie mit unseren Kindern. Die Aufsichtspflicht obliegt den Tierhaltern, Eltern oder Haus- und Wohnungsbesitzern, das sagt schon der allgemeine Wissensstand. Nutzen Sie die vielfältigen Hinweise und Informationen aus Fachzeitschriften und den Medien, (z. B. Stiftung Warentest –Möbelkauf-, „Ein Herz für Tiere“ usw.) Fest steht, Krallen und Schnabeltiere können ganz erhebliche und vielfach irreparable Schäden anrichten. Tierhaare, besonders Katzenhaare, lassen sich aus Textilien nur schwer entfernen. Katzen, Hunde etc. sind Freigänger und bringen zwangsläufig alles Mögliche mit in die Wohnung. Allein schon zum Schutz von Kleinkindern sollte deshalb keinesfalls ein direkter Kontakt zwischen Tier und Bezugsmaterial von Möbeln stattfinden.
Schützen Sie deshalb vorsorglich Ihre Möbel durch zusätzlich geeignete Materialien (Auflagen, Decken, etc., die waschbar oder reinigungsfähig sind) und durch Ihre übliche Aufsichts- und Sorgfaltspflicht. Ansonsten sollten Sie es dann mit den dadurch entstehenden Gebrauchsspuren nicht so ernst nehmen und sich an Ihren Haustieren freuen. **Ein krallensicheres Material gibt es leider nicht.**

Holzwerkstoffe

Die Qualität eines Produktes ist grundsätzlich nicht davon abhängig, ob ein Möbel aus Holzwerkstoffen oder Massivholz besteht, sondern eher von der Qualität des Materialeinsatzes. Die altbewährten Werkstoffplatten (Spanplatten), mitteldichten Faserplatten (MDF), Sperrholz-, Dreischicht- oder Tischlerplatten sind von höchster Güte und Qualität.
Ob mit Furnier, Folie oder lackierter Oberfläche sind sie äußerst stabil, weniger anfällig bei Temperaturschwankungen und vielfältig einsetzbar. Ihre Inhaltsstoffe sind auf gesundheitliche Unbedenklichkeit nach den strengen EU-Richtlinien nachhaltig geprüft und bescheinigt. Sie schonen in großem Umfang unsere natürlichen Ressourcen.

Hussen, abnehmbare Bezüge

Bei Möbelbezügen, die abgenommen werden können, müssen einige besondere Dinge beachtet werden.
Hier ist unbedingt auf die Stoffzusammensetzung und die Hinweise zur Reinigung zu achten. Sind sie chemisch reinigungsfähig? Sind sie waschbar und wie? Meist nur höchstens bis 30° Celsius. Sie können leicht etwas eingehen und sind dann schwerer oder bei Falschbehandlung gar nicht mehr aufzuziehen.

BESONDERER HINWEIS:

Zwingend notwendig für die Reinigung nach der „Erstmontage“ und später generell gilt für die Hochglanzfronten: In vielen Fällen sind kaum sichtbare Schutzfolien aufgebracht, die nach dem Abziehen und Reinigen erst vollständig abtrocknen müssen. Bitte beachten Sie die Herstellerhinweise oder fragen Sie Ihre Monteure. Immer ein völlig sauberes, unbenutztes Reinigungstuch verwenden, (keine sog. Mikrofasertücher). Nicht das gleiche Tuch für die Innen- und Frontseiten verwenden und immer wieder klarspülen. Selbst kleinste, für das normale Auge nicht sichtbare Staubkörnchen, Schmutzrückstände etc. können in Ihrer edlen Hochglanzfront Spuren hinterlassen. Nur mit dem von uns empfohlenen Hochglanz-Reinigungsmittel reinigen. Wenn Sie das berücksichtigen, werden Sie lange Freude an Ihren Hochglanz-Möbeln haben. Siehe Reinigungs- und Pflegehinweise, Pflegehinweise.

Heizung Siehe Luftfeuchtigkeit, Heizung, Raumklima.

Herzschrittmacher Siehe Elektrogeräte 1 und 2.

Hochglanz-Fronten

Schönheit, Eleganz, Wertigkeit und vieles mehr wird mit „Hochglanz“ verbunden. Bei richtiger Handhabung sind Hochglanz-Fronten viel unempfindlicher als angenommen. Zu den warentypischen Eigenschaften je nach Material und Verarbeitung zählt dabei jedoch u. a. ein kaum sichtbarer Orangenhauteffekt, leichte unterschiedliche Farbschattierungen an Oberflächen und Kanten je nach Lichtquelle und Lichteinfall (Gegenlicht). Dazu kommt im Gebrauch eine gewisse Oberflächen-Patina wie auch beim Auto.

Industrielle Fertigung Siehe Toleranzen

Installation: Abwasser, Sanitär, Elektroleitung

Hier ist besondere Vorsicht geboten. Es geht um Ihre Sicherheit und bei evtl. Schäden um die Haftung. In Mietwohnungen sollten Sie unbedingt Einblick in die Baupläne, Konstruktion und Kenntnis über verarbeitete Materialien, unter Putz verlegte Rohre, Elektroleitungen etc. und über die einzelnen Wandbeschaffenheiten haben. PVC-Rohre können z. B. derzeit noch nicht mit Messgeräten erfasst werden. Legen Sie den Beratern bitte unbedingt aktuelle Verlege- und Installationspläne vor. Für die Feststellung der Mauerwerkqualität können evtl. Probebohrungen notwendig sein. Bei Abweichungen oder Folgeschäden können wir keine Haftung übernehmen. Siehe Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, Neubauten

Kamin oder Kachelofen

Bei offenen Küchen- und Wohnräumen kann ein Dunstabzug mit Außenluftanschluss das Zug- und Brennverhalten Ihrer offenen Feuerstelle beeinflussen. Evtl. notwendige Fensterkontaktschalter müssen den Sicherheitsbestimmungen entsprechen. Darüber informiert Sie z. B. das Deutsche Institut für Bautechnik –Aufstellen von Feuerstätten § 4 sowie Ihr zuständiger Schornsteinfeger mit dem Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks (Protector AS 4100 Sicherheits- und Abluftsteuerung). Bitte teilen Sie solche sicherheitsrelevanten Besonderheiten dem Küchenberater mit und informieren Sie sich. Siehe allgemeine Hinweise, Luftfeuchtigkeit, Heizung, Raumklima.

Kinder, Kindermöbel

Was wären wir ohne unsere Kinder? Hier einige Anmerkungen wenn es um Möbel und Kinderzimmer geht. Kleinkinder können noch nicht selbst entscheiden, deshalb haben wir Erwachsenen bei der Auswahl von Kindermöbeln jeder Art eine besondere Sorgfaltspflicht. Kinder sind von Haus aus neugierig und können nicht rund um die Uhr beaufsichtigt werden. In einem Haushalt mit Kleinkindern ist deshalb besonders auf die Sicherheit im Umgang mit Einrichtungsgegenständen zu achten. Das gilt im Besonderen z. B. in der Küche mit viel Elektrotechnik, Hitze, Wasser etc. aber auch überall wo Funktions- oder elektrobetriebene Produkte, Stromanschlüsse oder Elektronik eingebaut sind. Hier sind jegliche Sicherheitsvorschriften allgemeiner Art und die der Hersteller unbedingt zu beachten.
Bei Kindermöbeln ist ganz besonders auf geprüfte Qualität, garantierte Sicherheit, Gesundheit und Hygiene zu achten. Hier helfen Ihnen die Herstellerhinweise und Gütezeichen wie „das GS-Zeichen für geprüfte Sicherheit“, das „Goldene M“ oder der „Blaue Engel“. Sie geben Ihnen die notwendige Sicherheit. Gute Beratung ist beim Kauf von Kindermöbeln sehr wichtig, auch hinsichtlich der spielerischen Nutzungseigenschaften, Belastungsgrenzen usw. in einem Kinderzimmer. Unsere Kinder haben entsprechenden Schutz verdient. Fragen Sie auch nach Kindersicherungen, Schubladenschlösser etc. Lassen Sie sich gut beraten und denken Sie daran, auch hier hat die Qualität ihren Preis. Siehe allgemeine Hinweise, bestimmungsgemäße Verwendung, Betten allgemein, Matratzen.

K

Kissen Siehe Polsterkissen, lose Kissenpolsterung, legere, saloppe Polsterung etc.

Kleiderschränke Siehe Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, Schiebetüren.

Kommoden, Konsolen Siehe Solitärmöbel.

Kopf-, Bettkopf-, Polsterkopfteile

Bei Polsterbetten und deren Kopfteilen handelt es sich nicht um Funktionsmöbel. Sie sind meist designorientiert entwickelt und deshalb nur begrenzt belastbar. Sie sind nicht mit üblichen Rückenlehnen oder speziellen Funktionsmöbeln gleichzusetzen. Bitte unbedingt die Herstellerinformationen beachten. An Bettkopfteilen kann es je nach Bezugsart von Stoff, Leder und Kunstleder durch den Kontakt mit chemischen oder säurehaltigen Substanzen zu Veränderungen oder Schäden kommen, z. B. Farbveränderungen oder Materialschäden. Das können sein, z. B. Kosmetika, Schweiß, Rückstände im feuchten Haar oder Handtuch und nach dem Haare waschen, tönen, färben. Siehe Belastbarkeiten und chemische Reaktion.

Küche allgemein

„Die Liebe geht durch den Magen“ oder „Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“. Was passt zu Ihnen? Kochen Sie eher zweckmäßig oder sind Sie ein Gourmet? Die Küchenplanung sollte deshalb unbedingt auf Sie persönlich, Ihren Haushalt und Ihre Kochgewohnheiten ausgerichtet sein. Die moderne Küche plant heute mit körpergerechter Ergonomie. Nehmen Sie sich ausreichend Zeit für die vielen neuen Produkte, Materialien und Geräte, Sie sollen es zukünftig schöner und leichter haben. Die Beschäftigung in der Küche bedeutet auch den Umgang mit hohen Temperaturen, Wasserdampf und Feuchtigkeit. Darüber hinaus können Lebensmittel und Flüssigkeiten Schäden verursachen, auch wenn die meisten Materialien eine hohe Beständigkeit aufweisen. Trotzdem der Grundsatz: Verunreinigungen sofort entfernen. Sorgen Sie beim Kochen für ausreichende Be- und Entlüftung der Küche. Der Küchenraum muss angemessen beheizt werden, damit sich die warmen Dämpfe (Wrasen, Schwaden) nicht an den kalten Möbeloberflächen niederschlagen. Die Möbelbauteile sind in der Regel aus Holzwerkstoffen, diese reagieren sensibel auf Feuchtigkeit. Benutzen Sie grundsätzlich den Dunstabzug und stimmen Sie die Leistungsstufe auf Ihre individuellen Kochgewohnheiten ab. Reiben Sie nach dem Kochen den aufgetretenen Dampfbeschlag trocken. Verwenden Sie auf keinen Fall Lösemittel, Scheuerpulver, Topfkratzer oder ähnliches, Mikrofasertücher nur dann, wenn sie vom Hersteller freigegeben wurden. Nur saubere, weiche, nicht fusselnde Tücher, (keine Mikrofasertücher) oder Fensterleder verwenden, niemals Dampfreiniger oder Wasserschlauch, die Oberfläche kann dadurch zerstört werden und eine Aufarbeitung ist dann vielfach nicht mehr möglich. Zu guter Letzt: Lesen Sie unbedingt die kompletten Herstellerangaben für alle Küchenteile, von der Arbeitsplatte bis zur Spülmaschine. Im Zweifelsfall besorgen Sie sich Informationen bei Ihrem Fachhändler. Siehe Dunstabzug und Heizung, Fugen, Eckverbindungen, Stoßkanten, Wandabschlüsse etc.

Kunstleder (Lederimitate)

Kunstleder muss auch als „Kunstleder“ gekennzeichnet sein. Unzulässig sind Bezeichnungen wie Textilleder, Leder Look o. ä. Da hier die Vielfalt und die Qualitätsunterschiede sehr groß sind, empfehlen wir Ihnen eine fachliche Beratung und die Herstellerinformation. Kunstleder sind häufig empfindlich gegen Cremes, Pflegelotionen, alkoholische oder säurehaltige Substanzen usw. Sehr günstige können im Gebrauch vergilben oder durch Weichmacherverluste porös werden. Qualität hat auch hier ihren Preis.

Kunstmarmor, Marmorimitate

Siehe Produktinformationen und Herstellerbeschreibungen.

Kunststoffoberflächen Siehe Möbeloberflächen.

L

Laminat Siehe Duroplast-Materialien

Lattenroste

Die Vielfalt ist inzwischen sehr groß. Ebenso die Preis- und Qualitätsunterschiede. Der Lattenrost sollte unbedingt auf die gesamte Bettanlage inkl. der Matratzen abgestimmt sein. Lassen Sie sich bitte beraten und achten Sie auf die Belastbarkeiten. Punktuelle Belastungen, hüpfen und springen sind zu unterlassen.

Leder

Hier haben wir uns orientiert am Regelwerk der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e. V. RAL GZ 430 und den gültigen Möbelnormen. Leder ist gelebte Natur und jede verarbeitete Tierhaut ist ein „Unikat“. Das Naturprodukt Leder ist sehr vielfältig und es ist für jeden Bedarf etwas dabei. Je nach Lederart und Qualität „erleben“ Sie dieses Naturprodukt mit mehr oder weniger sichtbaren Natur- und Wachstumsmerkmalen. Schon in einer Lederhaut finden Sie die unterschiedlichsten Farb- und Wachstumsmerkmale, besonders bei den naturbelassenen Leadern. Sind diese Merkmale verwachsen und die Oberfläche geschlossen, handelt es sich um charakteristische und „warentypische Eigenschaften“ des Naturproduktes Leder. Familien mit Kindern, Haustieren und reger Nutzung sollten pflegefreundliche Lederarten wählen. Lassen Sie sich beraten und nehmen Sie sich Zeit für die Informationen der Hersteller.

BESONDERER HINWEIS:

Bedenken Sie bitte immer, dass auch Leder durch starke Lichteinwirkung, insbesondere Sonne, je nach Lederart ausbleichen kann und dauerhafte Nähe zu eingeschalteten Heizkörpern das Leder austrocknet und es porös und brüchig macht. Leder braucht je nach Art und Qualität sowie Nutzungsgrad auf jeden Fall regelmäßige Reinigung und Pflege. Bei hartnäckigen Problemen fragen Sie bitte den Spezialisten. **Bitte beachten Sie die Herstellerhinweise.** Siehe auch Luftfeuchtigkeit, Heizung, und Raumklima.

Leder

	EIGENSCHAFTEN:	EMPFINDLICHKEIT:	PFLEGEAUFWAND:	GEEIGNET FÜR:
Anilin-Leder, naturbelassen	Das edelste, hochwertigste und teuerste Leder. Warmer, weicher Griff, hohe Atmungsaktivität. Nimmt Körperwärme sehr schnell an. Natur pur. Besonders im Dicklederzustand.	Empfindlich, anfälliger für Verschmutzungen, nimmt es trotzdem bei schneller Reinigung nicht tragisch. **Achtung: Unbedingt vor direkter Sonne und Licht schützen.**	Regelmäßig pflegen, bekommt seine typische optische „Lederpatina“.	Hohe Ansprüche, etwas für Lederliebhaber, jedoch mit allen Vor- und Nachteilen des hochwertigen Naturproduktes „Leder“, sorgsame Nutzung.
Semi-Anilin-Leder	Weniger atmungsaktiv im Vergleich zu naturbelassenem Leder; erwärmt sich langsamer; je nach Qualität anschmiegsam und weich.	Weniger empfindlich. Gute Lichtechtheitswerte.	Relativ gering (feucht abwischen); je nach Nutzung etwa 1 - 3 mal pro Jahr pflegen.	Normale bis gehobene Ansprüche und trotzdem pflegefreundlich.
Pigmentiertes Leder	Geringe Atmungsaktivität, erwärmt sich nur langsam, wirkt „kühl“; weniger anschmiegsam und weich.	Weniger empfindlich.	Relativ gering (feucht abwischen); etwa einmal pro Jahr pflegen.	Eignet sich gut für intensiveren Gebrauch; bei sachgemäßer Nutzung robust und unempfindlich.
Nubuk-/ Rauleder	Weich, warm, anschmiegsam, nimmt Körperwärme sehr schnell an, sehr gute Qualität.	Verschmutzungsempfindlich, kann im Lauf der Jahre etwas speckig werden (Patina) **Achtung: Unbedingt vor direkter Sonne und Licht schützen.**	Regelmäßig pflegen (2 - 3 mal pro Jahr).	Sorgsame Nutzung, weniger für Haushalte mit Kindern oder Haustieren.
Spaltvelours	Darf die Bezeichnung „echt Leder“ führen, weich, warm, atmungsaktiv. Preisgünstigste Rindleder-Qualität.	Verschmutzungsempfindlich, bleicht schnell aus. Kann speckig werden (Patina), geringere Reißfestigkeit.	Hoch, regelmäßig (2 - 3 mal pro Jahr).	Sorgsame Nutzung. Eignet sich weniger für Gebrauchsflächen; wenn es auf Spannteilen und im Korpusbereich verwendet wird, muss es als Spaltleder gekennzeichnet sein.
Gedecktes bzw. beschichtetes Spaltleder	Darf die Bezeichnung „echt Leder“ führen, kaum atmungsaktiv, erwärmt sich nur langsam, wirkt kühl, weniger anschmiegsam und weich, geringste Qualität. Nicht sehr reißfest.	In pigmentiertem Zustand relativ strapazierfähig, geringer Komfort. Fester bis harter Griff.	Gering (1 mal pro Jahr).	Eignet sich weniger für Gebrauchsflächen; wenn es auf Spannteilen oder im Korpusbereich verwendet wird, muss es als Spaltleder gekennzeichnet sein.
Blankleder	Pigmentiert hat es eine gute Lichtbeständigkeit, erwärmt sich langsam, mittlere Atmungsaktivität. Fester Griff.	Weniger empfindlich.	Je nach Oberfläche, nicht sehr hoch.	Wird häufig als selbsttragendes Leder (ohne Polsterung) für Stuhl- und Sesselbespannungen eingesetzt.

Legere, saloppe Polsterung bzw. besonders legere Polsterung

Wie eine Wellen/Muldenbildung oder Faltenbildung korrekt beurteilt wird und mit den Toleranzen umzugehen ist, findet sich in der RAL GZ 430/4.

Legere/saloppe Polsterung: Weicher, vorspannungsloser Polsteraufbau, bei dem eine modell- oder gestalterisch gewünschte Faltenbildung der Bezüge warentypisch ist. Die Abzeichnungen bei Steppmatten und Kissen sind design- oder konstruktionsbedingt.

Besonders legere Polsterung: Zeichnet sich durch eine superweiche/softige Oberfläche aus. Die Bezüge zeigen schon im Neuzustand ein ausgeprägtes Wellenbild, das design- und konstruktionsbedingt gewollt ist (z. B. bei Polsterungen mit losem Füllmaterial). Dazu zählen auch Funktionsmöbel. Quelle: Güte- und Prüfbestimmungen RAL GZ 430/4.

Das Gegenteil wäre die straffe Polsterung. Wellen-, Mulden- oder Faltenbildung im Gebrauch und je nach Nutzungsintensität sind nicht zu vermeiden. Um eine gleichmäßige Optik zu erreichen, empfiehlt z. B. auch die Stiftung Warentest nicht nur einen „Lieblingsplatz“ zu benutzen, sondern regelmäßig alle Polsterteile möglichst gleichmäßig. Lose und aufgelegte Sitz- oder Rückenkissen und Polsterung müssen je nach Nutzungsintensität regelmäßig aufgeschüttelt, aufgeklopft und glatt gestrichen werden, ggf. täglich, sie haben den sog. Kopfkissen- oder Federbetteffekt. Wenn Sie diese legere Optik nicht mögen oder gar ablehnen, sollten Sie sich für „straff“ gepolsterte Sitz- und Liegemöbel entscheiden. Siehe allgemeine Hinweise, Funktions- und Verwandlungsmöbel, Polstermöbel, Straffe Polsterung, Toleranzen, Wellenbildung.

Leuchtmittel

Hier sind nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Originalteile und Stärken zu verwenden. Im Zweifelsfall fragen Sie Ihre Fachberater.

Lichtechtheit (Lichteinwirkung bei Möbeln)

Als Lichtechtheit bezeichnet man die Resistenz von einem Material gegenüber der Einwirkung von Licht (insbesondere Sonnenschein, Tageslicht, Halogen-Beleuchtung usw.) Solche Lichtquellen und insbesondere Sonnenlicht verändern Oberflächen, speziell Holzoberflächen oder Leder. Diese Art von „Sonnenbrand“ führt durch den chemischen Aufbau zu Farbveränderungen. Naturhölzer können nachdunkeln oder vergilben, gebeizte Hölzer können ausbleichen. Das gilt auch für beschichtete oder lackierte Möbel. Dekostoffe und Materialien haben in der Regel nur eine eingeschränkte Lichtechtheit. Schützen Sie Ihre wertvollen Möbel unbedingt vor extremer Lichteinwirkung, da eine „absolute“ Lichtechtheit nicht zu erreichen ist. **Je natürlicher ein Produkt verarbeitet oder bearbeitet ist, desto empfindlicher ist es!** Die Urgewalt der Sonne verändert alle Materialien! Besondere Vorsicht ist deshalb in hellen Südzimmern mit viel Glas geboten, dort sollten bei direkter Sonneneinstrahlung Vorhänge oder Jalousien geschlossen werden, da sonst eine Oberfläche schon nach relativ kurzer Zeit an den beschienenen Stellen heller oder dunkler werden kann. Solche „farblichen Veränderungen“ haben allerdings auf den Gebrauch oder die Lebensdauer keinen Einfluss. Siehe allgemeine Hinweise.

Lieferung und Montage

Bitte achten Sie darauf, dass am Tag der Lieferung Ihrer Möbel die Zugangswege zu dem Bestimmungsort problemlos für die Monteure erreichbar sind und eine Parkmöglichkeit für deren Lieferfahrzeug besteht. Die Verantwortung dafür, dass die Möbel auch tatsächlich ins Haus und in die Wohnung passen, liegt maßgeblich im Bereich des Käufers! Dabei sind auch die Außenmaße bei im Karton verpackter Ware anzugeben. Keiner kennt seine Wohnung besser als der Käufer. Bei der Erstmontage Ihrer Möbel werden die Möbel- und Funktionsteile eingestellt. Diese können sich jedoch nach dem Einräumen bzw. Beladen oder im Laufe der Zeit wieder verändern und müssen evtl. fachmännisch nachjustiert werden. Dienstleistungen dieser Art sind kostenpflichtig. Siehe allgemeine Hinweise, Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, bestimmungsgemäße Verwendung, Sicherheitshinweise allgemein.

Liegeeigenschaften Siehe Betten allgemein, Matratzen.

Luftfeuchtigkeit, Heizung, Raumklima

Holz beispielsweise ist ein natürlicher Werkstoff, der ständig den Feuchtigkeitsgehalt der Raumluft aufnimmt und wieder abgibt. Darum sollten Massivholzmöbel keiner extrem hohen oder zu geringen Luftfeuchtigkeit ausgesetzt werden. Für Massivholz ist eine Fußbodenheizung nicht geeignet oder es muss besonders geschützt werden. Das Holz beginnt sofort zu arbeiten, sich zu verziehen, schrumpft, offene Leimfugen oder Risse zu zeigen. Das Raumklima sollte nach den Empfehlungen von Experten für Menschen und Materialien Jahresdurchschnittswerte von 18-23° Celsius und eine rel. Luftfeuchtigkeit von 40-55% aufweisen. Kurzfristige Abweichungen von diesen Empfehlungswerten, z. B. in den Wintermonaten schaden nicht, längere Zeiträume mit zu extremen Werten sollten jedoch unbedingt vermieden werden. Es empfiehlt sich deshalb, im Raum ein Thermometer und ein Hygrometer anzubringen. Bei Polstermöbeln und Textilien, Teppichböden etc. kann es bei zu trockener Luft zu empfindlichen elektrostatischen Aufladungen kommen, (siehe elektrostatische Aufladung). Bei dauerhaft feuchten Wänden drohen Schimmelpilz und Materialschäden. Die Heizung in der Küche ist keine Energieverschwendung, sondern eine Notwendigkeit. Während des Kochens entstehen in einer Küche zum Teil extreme Luftfeuchtigkeitswerte. Diese müssen abgeleitet werden. Eine zu geringe Temperatur in einer Küche führt bei gleichzeitig sehr hohen Luftfeuchtigkeitswerten zu Kondenswasserbildung an den kältesten Stellen der Küche (Tauwasserpunkt). Dies sind in der Regel Außenwände bzw. Ecken. Hier kann es dadurch auf Dauer zu einer Schimmelpilzbildung kommen. Der beste Schutz dagegen ist eine gut temperierte Küche und eine ausreichende Ableitung der feuchten Kochdämpfe ins Freie. Siehe allgemeine Hinweise, Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, Fußbodenheizung, Küche allgemein.

Massivholz

Massives Holz ist ein Phänomen es „arbeitet“ immer. Massivholz ist eines der vielfältigsten, edelsten und schönsten Naturprodukte, die für Möbel und Inneneinrichtungen verwendet werden. Es ist sprichwörtlich ein “einmaliges Unikat“. Hier zeigt die Natur dem Menschen, dass sie nur schwer zu bändigen ist. Nicht das massive Holz stellt sich auf den Menschen und seine Wohnung ein, sondern genau umgekehrt. Der Mensch muss sein Wohnklima auf die Natur und seine Eigenschaften einstellen. Antiquitätenbesitzer wissen das genau. Was für das Holz unerlässlich ist, ist auch für den Menschen besonders wichtig, das Wohn- und Raumklima. Das heißt im Jahresdurchschnitt 40-55% relative Luftfeuchtigkeit. Auch dann ist ein „Arbeiten“, Verziehen, Quellen, Schwinden und Bilden kleiner Risse nicht zu vermeiden. Die ausgesuchten Hölzer für den Möbelbau stammen inzwischen weltweit, weitgehend aus kontrollierter Forstwirtschaft. Über die vielen Sonderhölzer z.B. Asteiche, Kernbuche, Weide etc. lassen Sie sich gesondert beraten und fordern Sie ausführliche Produktinformationen an. Bei Massivholz kommen noch eine Vielzahl von Beiztönen dazu, z. B. Matt, Seidenmatt, Hochglänzend, Schattiert usw. und alle fallen je nach Holzart, z. B. Hartholz, Nadelholz usw. etwas anders aus Siehe allgemeine Hinweise, Luftfeuchtigkeit, Heizung, Raumklima.

Marmor

Marmor, Schiefer oder Naturstein und Nachbildungen können naturbelassen oder mit Matt- oder Hochglanzschutzlack versehen sein. Die Oberfläche sollte Ihren Wohnverhältnissen angepasst sein. Über die vielen Materialien informieren Sie sich bitte vor dem Kaufabschluss. Gebrauchsbedingte Kratz- und Schleifspuren (Patina) sind auf Dauer nicht zu vermeiden. Naturmaterialien sind immer auch ein Unikat und einmalig. Sie sind je nach Oberflächenbehandlung entsprechend empfindlicher, deshalb sind die Produktinformationen sowie die Reinigungs- und Pflegehinweise hier besonders wichtig. Siehe Granit/Naturstein.

Matratzen (Matratzen- und Bettbezugsmaterialien, Polsterbetten, Wellenbildung)

„Wie man sich bettet, so liegt und schläft man“ sagt ein altes Sprichwort. Etwa 25-30% unseres Lebens verbringen wir mit Schlafen, also der wichtigen Regeneration unseres Körpers. Die Matratze und die Bettanlage spielen dabei eine ganz wesentliche Rolle. Die Matratze ist wichtiger Teil der Bettanlage und im Beratungsgespräch muss dabei auf eine passende Qualitätsabstimmung von Matratze, Bettanlage, Federholzrahmen, und Bettbezügen geachtet werden. Die ergonomische Wirkung einer Bettanlage hängt maßgeblich von dieser Abstimmung ab. Da es hier unglaublich viele Materialien und Qualitätsunterschiede gibt, bitten wir Sie in diesem ganz besonderen Fall, sich ausführlich zu informieren und beraten zu lassen. **Denn: Ihr Bett ist Ihre ganz persönliche „Kraftquelle Schlaf“.**

Die Matratze, die Bezugsmaterialien und deren Verträglichkeit

(Allergiker) müssen deshalb ganz auf Sie persönlich abgestimmt sein. Das Gewicht, die Körpergröße und Ihre Schlafgewohnheiten sind dabei ganz besonders zu berücksichtigen. Sind Sie Bauch-, Rücken- oder Seitenschläfer? Dann lassen Sie sich bitte ausführlich beraten und führen Sie Probeliegen durch. Zu den Nutzungseigenschaften von Matratzen gehört auch die übliche Belastbarkeit. Diese sind je nach Qualität und evtl. in Verbindung mit Funktionsteilen sehr unterschiedlich. Deshalb sind die Herstellerangaben zu den max. Belastbarkeitsgrenzen und der damit verbundene allgemeine Wissensstand unbedingt zu berücksichtigen. Bei den Qualitätsprüfungen nach der Norm für Matratzen und Polsterbetten für den allgemeinen Wohnbedarf, wird von einem durchschnittlichen Benutzergewicht von 110kg bis max. 120kg ausgegangen. Für Matratzen sind hier die Qualität, Matratzendicke und bei Boxspringanlagen die Bauhöhe der Bettanlage sehr wichtig. Lassen Sie sich bitte beraten, ob auch bei höheren Gewichtsansprüchen Sonderanfertigungen etc. möglich sind.

Schlafzimmer sollen immer gut belüftet werden und die Luftfeuchtigkeit darf ca. 60% nicht übersteigen, damit Schimmel oder Stockflecken vermieden werden. Vor allem in den Sommermonaten kann der Mensch über Nacht ca. 0,5 Liter Flüssigkeit abgeben. Die Unterhaltspflege ist deshalb besonders wichtig, regelmäßiges Wenden, Lüften und Abtrocknen der Bettwaren sollte selbstverständliche Pflicht sein. In Bettkästen muss eine ausreichende Be- und Entlüftung vorhanden sein. Regelmäßiges Drehen und Wenden, auch die Kopfseite gegen die Fußseite, ist für die Regeneration der Materialien wichtig und beugt der Kuhlen- oder Wellenbildung vor. Je nach Benutzer (Größe, Gewicht usw.) ist im Laufe der Zeit jedoch eine gewisse Kuhlen-/Muldenbildung oder Wellenbildung nicht zu vermeiden. Matratzen sollten schon allein aus hygienischen Gründen ca. alle 8-10 Jahre erneuert werden. Toleranzen zwischen den Matratzen- und Bettenmaßen von ca. 2 cm sind bereits im Neuzustand üblich und bei industrieller Fertigungstechnik nicht zu vermeiden. Siehe allgemeine Hinweise, Bettsofas, Polsterbetten, Polsterbetteneigenschaften und Kopfteile, Toleranzen.

Boxspring-Matratzensysteme

Die Bezeichnung Boxspring heißt übersetzt „gefederte Box“. Boxspringbetten hatten ihre frühe Entwicklung in Amerika (USA) und erfreuen sich heute in Europa und auch Deutschland immer größerer Beliebtheit.

Der Unterbau besteht aus einer Box und darauf sind unterschiedliche Federkernkombinationen möglich. Der Boxspringbettenaufbau besteht meist aus zwei unterschiedlich übereinander getrennt liegenden Federkernsystemen. Darauf kann dann noch wahlweise ein “Topper” in unterschiedlichen Qualitäten gelegt werden. Ziel der Boxspringsysteme ist, durch einen höheren Matratzenaufbau die Stützebene, Dämpfungsebene und Druckverteilung je nach Person, Gewicht und Größe zu optimieren. Hier gibt es mittlerweile ein großes Angebot und auch eine Vielzahl an Qualitätsunterschieden. Damit Sie für sich persönlich das Richtige finden, ist eine ausführliche fachliche Beratung mit Liegeproben empfehlenswert. Wie unter allgemeine Hinweise bereits erwähnt ist das Bett Ihre „Tankstelle” und damit wichtiger Teil für Ihre Gesundheit und das Wohlbefinden. Herstelleranweisungen unbedingt beachten. Siehe allgemeine Hinweise, Bettsofas, Polsterbetten, Polsterbetteneigenschaften und Kopfteile, Toleranzen.

MDF Holzfasermaterialien Siehe Holzwerkstoffe.

Metallteile

Bei Bestellungen unterschiedlicher Hersteller, z. B. Elektrogeräte in Ausführung Edelstahl, sind Struktur- und Farbabweichungen nicht zu vermeiden. Lackierte Metalle, anodisiertes oder poliertes Aluminium: Zur Reinigung dieser Metalle verwenden Sie eine leichte Spülmittellösung. Auf keinen Fall Alkohol oder Putzmittel gebrauchen, danach trocken reiben. Auch hier unbedingt die Pflegeanleitungen des Herstellers beachten.

Metallteile und Metalloberflächen allgemein

Viele Möbel und Einrichtungsgegenstände haben sichtbare Metalloberflächen, die sich im Gebrauch bewährt haben. Das sind lackierte Metalle, anodisiertes, poliertes oder gebürstetes Aluminium, Chrom, vergoldete Oberflächen, Edelstahl, Hochglanzlackierung usw. Verwendung finden sie z. B. für Armlehnen, Anbauteile, Fußgestelle, Kochfelder, Kufen, Rahmen, Spülen, Zargen, Zierleisten usw.

Die Oberflächen werden vielfach per Handarbeit bearbeitet, geschliffen, poliert und sind lackiert, verchromt oder pulverbeschichtet. Dabei kann es materialbedingt auf den Metalloberflächen zu kleinen optischen Erscheinungen kommen, z. B. Schlieren, Wellen, feinsten Schleifspuren, kleinen Pickelpunkten, Orangenhauteffekten oder Schweißpunkten. Je nach Lichteinfall durch Kunstlicht, Tageslicht oder Standort sind sie mehr oder weniger sichtbar. Berücksichtigt werden dabei direkt sichtbare Frontteile oder untergeordnete bzw. verdeckte Teile. Ist die Oberfläche geschlossen (versiegelt) handelt es sich um fertigungsbedingte und warentypische Eigenschaften bei industrieller

Fertigung. Beurteilt wird die Optik im Zweifelsfall nach den Prüfkriterien und Sichtprüfungen in Anlehnung an RAL GZ 430. Sie haben auf den Gebrauch, Nutzen und Lebensdauer keinen Einfluss. Die Reinigungs- und Pflegevorschriften der Hersteller sind unbedingt zu beachten. Siehe auch allgemeine Hinweise, Toleranzen.

Allgemeines Beispiel: Zur Reinigung dieser Metalle verwenden Sie eine leichte Spülmittellösung und ein sauberes, ganz leicht feuchtes Tuch. Auf keinen Fall Alkohol oder scheuernde Putzmittel gebrauchen, danach trocken reiben. Verchromtes oder vernickeltes Metall pflegt man mit dem dafür vorgesehen handelsüblichen Metallreinigern, danach trocken reiben.

Mikrofasern Siehe Stoffe allgemein.

Mikrofasertücher

Hier hält die Werbung leider nicht immer, was sie verspricht. Nicht alles, was zum Staub wischen oder zur Reinigung von Chrom, Edelstahl, Metall, Spiegeln und Glas angeboten wird, ist auch gut für Möbel. Deshalb sagen wir vorsichtshalber und aus den Erfahrungen heraus: keine Mikrofasertücher für Möbel- und Küchen-, Hochglanz-Oberflächen, Polstermöbelbezüge, z. B. Leder, Kunstleder oder Stoffe aller Art. Weiche, saubere Tücher, z. B. Geschirrtücher oder Fensterleder, sind dafür umso besser geeignet, vor allem in Verbindung mit den richtigen Reinigungsmitteln. Im Bedarfsfall fragen Sie die Fachleute bzw. den Gerätehersteller.

Möbelbeschläge

Der sachgerechte Gebrauch von Möbeln beinhaltet bei späteren Abweichungen vom Montagezustand die Sorgfaltspflicht zur Nachjustierung, um die dauerhafte Funktionssicherheit zu gewährleisten und Folgeschäden (z. B. ausgehängte Frontteile) auszuschließen. Siehe Funktions- und Verwandlungsmöbel.

Möbeloberflächen, Beiztöne allgemein

Da die Auswahl bei Möbeloberflächen in Material (Nachbildung, Kunststoff, Echtholzfurnier, Massivholz), Farben und Qualität sehr groß ist, haben sie auch unterschiedliche Stärken und Schwächen. Bei Massivholz kommen noch eine Vielzahl von Beiztönen dazu, z. B. Matt, Seidenmatt, Hochglänzend, schattiert usw. und alle fallen je nach Holzart, z. B. Hartholz, Nadelholz usw. etwas anders aus. Sie selbst können am besten einschätzen, wie stark die Möbelteile benutzt oder die Geräte in Anspruch genommen werden. Schönheit, Eleganz oder reine Naturprodukte (Massivholz) bedeutet nicht gleichzeitig hohe Strapazierfähigkeit und Lebensdauer. Alle Oberflächen verändern sich mehr oder weniger und im Laufe der Zeit durch Licht- und Sonneneinwirkung.

Bei lackierten Oberflächen können synthetische Auflagen zu chemischen Reaktionen und Lackschäden führen (siehe chemische Reaktion). Auch hier gilt der Grundsatz, je „natürlicher“ die Oberfläche, desto empfindlicher ist sie. Nachbildungen oder Kunststoffe sind hier den Naturmaterialien häufig überlegen, auch in Punkto Reinigungs- und Pflegefreundlichkeit. Zu Massivholz oder Natur pur gehört auch die persönliche Einstellung. Lassen Sie sich deshalb von unseren Fachleuten beraten, auch hinsichtlich des Pflegeaufwandes, z. B. Fingerabdrücke, Fleckempfindlichkeit, Hitzeempfindlichkeit, usw. Beurteilt wird die Optik im Zweifelsfall nach den Prüfkriterien und Sichtprüfungen in Anlehnung an RAL GZ 430. Eine gewisse Patina ist im Laufe der Zeit und je nach Nutzung nicht zu vermeiden, ähnlich wie beim Auto. Siehe auch Hochglanz, Massivholz, Toleranzen.

Möbelpolitur

Wenn es sich nicht um ganz spezielle Polituren handelt, schaden sie Ihren Möbeln eher. Silikonspuren sind im Nachhinein nur schwer zu entfernen. Bitte die Herstelleranleitungen beachten.

Möbelschlösser

Schwergängige Möbelschlösser können mit Graphitpulver behandelt werden (erhältlich im Autozubehörhandel), ggf. sind die Schließdorne der Stangenschlösser zu korrigieren (Herstellerbeschreibung) oder beauftragen Sie einen Fachmann.

Montage/Montageanleitungen

Sind unbedingt zu beachten. Siehe Abholanweisung, Fremdmöbelteile, Abholmöbel und Selbstmontage, Transport/Selbstabholung/Selbstmontage, Selbstmontage.

Neubauten

In Neubauten herrschen beim Einzug in der Regel extrem hohe Böden- und Wandfeuchtigkeiten. Überhöhte Baufeuchte und eine relative Luftfeuchtigkeit über 65% sind in den ersten Monaten häufig nicht zu vermeiden. In diesem Zustand dürfen keine Möbelteile unmittelbar oder großflächig an die Wand montiert werden, sondern erst nach ordnungsgemäßer Austrocknung sämtlicher Böden und Wände. Ansonsten kann es schnell zu Feuchtigkeitsschäden, Aufquellen von Materialien oder gesundheitsschädlichen Schimmelpilzbildungen bzw. Stockflecken kommen. Die Nordseite der Gebäude ist besonders kritisch. In solchen Fällen sollte für eine ausreichende Luftzirkulation hinter den Möbelteilen gesorgt werden. Dies ist ganz besonders wichtig. Zu trockene Luft schadet Mensch und Material genauso wie zu feuchte Luft. Richtig sind im Jahresdurchschnitt 18-23° Celsius und eine relative Luftfeuchtigkeit von 40-55 %. Siehe allgemeine Hinweise, Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, Luftfeuchtigkeit, Heizung, Raumklima.

Nachbildungen, Folien, Dekore, Kunststoffe

Durch Urteile gibt es jetzt Aufklärung für den Verbraucher und klare Vorgaben für die Bezeichnungen der Möbel. Es muss heißen z. B. Buche-Nachbildung. Begriffe wie Buche-Dekor, Echtholz-Dekor usw. gelten als irreführend. Die Auswahl und ständigen Neuentwicklungen auf dem Markt sind sehr vielfältig. Lesen und beachten Sie bitte deshalb die Herstellerhinweise und Produktinformationen.

Nachkauf inkl. Ersatzteile

Bei Nachkäufen, Ergänzungskäufen oder Ersatzteilen kann es bei industrieller Serienproduktion fertigungsbedingt zu Material-, Farb- oder Maßabweichungen kommen. Bitte ggf. vor Kaufabschluss prüfen.

Natursteine

Bitte immer die Herstellerempfehlung am Produkt beachten und keine Scheuer- oder Lösemittel verwenden. Siehe Granit, Naturstein, Marmor

Oberflächen Siehe Möbeloberflächen

Objektabwicklung

Bei Möbeln, die nicht für den allgemeinen Wohnbereich hergestellt werden, handelt es sich in der Regel um Objektmöbel. Bei Objektgeschäften sind sowohl einige rechtliche als auch sicherheitstechnische Aspekte zu beachten. Nehmen Sie deshalb rechtzeitig Kontakt mit uns auf, damit wir Ihnen behilflich sein können.

Offenporiges Travertin

Durch seine Offenporigkeit sehr oberflächenempfindlich. Mit dem Staubsauger absaugen und anschließend mit feuchtem Tuch reinigen, Flüssigkeiten sind sofort zu entfernen. Die Qualität der verwendeten Materialien, die Intensität der Nutzung, äußere Einflüsse (z. B. Lichteinwirkung, Tabakrauch, säurehaltige Flüssigkeiten, Alkohol) und Ihr Pflegeverhalten bestimmen in hohem Maße, wie lange die Freude an den Möbeln währt. Oberflächeninstandsetzung ist immer eine Angelegenheit für den Fachmann.

Ölbehandelte und gewachste Oberflächen

Zur Langzeitpflege benutzen Sie am besten entsprechendes Spezialöl bzw. Wachs. Verwenden Sie es zum Auffrischen vor oder nach der Heizperiode aber höchstens ein- bis zweimal im Jahr. Bei der Glas- und Spiegelreinigung dürfen fettlösliche Glasreinigungsmittel nicht mit geölten Oberflächen in Kontakt kommen. Vor dem Nachölen/Wachsen bitte zuerst die Oberflächen reinigen.

Öl-Schieferplatten

Müssen auf der Oberseite geölt oder gewachst werden. Bei starker Verschmutzung reinigen Sie die Platte mit Schwamm und Seife, anschließend - nach dem Trocknen - wird die Schieferfläche mit einem dafür vorgesehen Schieferöl oder Wachs behandelt.

Pflegehinweise

Achtung: Bitte grundsätzlich immer die Herstelleranweisung am Produkt beachten! Achten Sie bitte darauf, dass auf den hochwertigen Möbeloberflächen keine heißen, schweren, scharfkantigen oder feuchten Gegenstände abgestellt werden, die Druckstellen oder Ränder verursachen. Verschüttete, säurehaltige Flüssigkeiten wie Fruchtsäfte und Alkohol bitte sofort abtupfen und nicht eindringen lassen. Niemals mit größerem Druck auf der Stelle reiben.
Auch Tabakrauch, Küchendünste und Umwelteinflüsse hinterlassen ihre Spuren. Damit Ihre Möbel lange Zeit schön bleiben, müssen sie regelmäßig gepflegt werden. Die Oberflächenpflege erfordert ein bisschen Aufwand, dafür haben sie lange Freude an Ihren Möbeln Siehe allgemeine Hinweise, Reinigungs- und Pflegehinweise, Polstermöbel und Polsterteile allgemein.

Pillingbildung

Überwiegend bei Flach- oder Mischgeweben kann es anfänglich zu Pilling/Knötchenbildung kommen. Sie entstehen meist durch Reibung von Fremdtextilien, mit denen der Benutzer auf dem Polstermöbel sitzt. Es handelt sich um Fremdpilling und das ist eine warentypische Eigenschaft, kein Materialfehler. Dafür gibt es spezielle Fusselrasierer, mit denen nach Herstelleranleitung die Pills problemlos entfernt werden können, ohne dass der Bezugsstoff Schaden nimmt. Siehe Stoffe allgemein.

Planungsware und Lieferung frei Haus

Hier ist unbedingt zu beachten: Eine korrekte Bedarfsermittlung und Aufmaß (incl. Tür-, Treppen- und Gangbreiten, Aufzug, Stockwerk usw., dafür ist der Käufer verantwortlich) sind Voraussetzung für eine mangelfreie Montage. Sind Steckdosen und Lichtschalter richtig verlegt? Hält die Wandbeschaffenheit dem späteren Gewicht der Möbel, Hängeschränke, Wandborde etc. auch stand? Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass Boden, Wände und Decken nicht ganz gerade sind und deshalb bei der Montage angepasst und ausgeglichen werden muss. Gibt es kurzfristige Änderungen in den Räumlichkeiten, müssen sie dem Verkäufer und Monteur rechtzeitig mitgeteilt werden. Der entsprechende Raum muss leer und begehbar sein. Die Möbel müssen waagerecht ausgerichtet aufgestellt werden. Für Fremdmöbel, Fremdmontagen oder sonstige externe Teile übernehmen wir keine Haftung.

Polsterbetteneigenschaften und Kopfteile

Bei einem Polsterbett sollten alle Materialien individuell für Sie aufeinander abgestimmt sein: Bettanlage, Lattenrost oder Unterbau, Matratze und die Bettwaren. Achten Sie bitte darauf, dass niemand auf den Betten herumspringt, das gilt auch für den Lattenrost. Legere Polsterung und lose oder gefüllte Kissen müssen je nach Nutzungsintensität regelmäßig glatt gestrichen und aufgeklopft bzw. geschüttelt werden, ggf. täglich (Kopfkisseneffekt) (Siehe auch legere/saloppe Polsterung). Bettkopfteile werden designorientiert entwickelt und sind keine Funktionsmöbel. Sie sind deshalb nicht gleichzusetzen mit der Strapazierfähigkeit von Rückenteilen eines Polstermöbels. Die Belastbarkeit ist eingeschränkt. Siehe Allgemeine Hinweise, Toleranzen.

Polsterkissen, lose Polsterungen, Polsterfüllungen/Polstersteppungen

Bei Polsterkissen, Steppdecken, Steppmatten oder gesteppten Vliesstoffen, können sich die abgesteppten Inletts (Füllungen), meist in rechteckiger oder quadratischer Form, auf dem Bezugsstoff, Leder oder sonstigen Textilarten abzeichnen. Das sind warentypische Eigenschaften. Legere/saloppe Polsterung, besonders legere Polsterung und lose oder gefüllte Kissen müssen regelmäßig und je nach Nutzungsintensität regelmäßig glatt gestrichen und aufgeklopft bzw. geschüttelt werden, ggf. täglich (Kopfkisseneffekt). Siehe allgemeine Hinweise, legere/saloppe Polsterung, besonders legere Polsterung, Funktions- und Verwandlungsmöbel, Toleranzen.

Polstermöbel und Polsterteile allgemein

Polstermöbel sind weich und verformbar. Sie sollten nicht allein nach Schönheit, sondern nach Ihren Bedürfnissen gekauft werden. Wir unterscheiden bei der Polsterung zwischen „straff“, d.h. weitgehend glatte Polsterung und „legerer“ bzw. „besonders legerer“ Polsterung. Bei den letzteren ist eine weiche, knautschige Verarbeitung konstruktiv und designbedingt gewollt. Hier zeigen sich schon im Neuzustand Wellen oder Fältchen im Bezugsmaterial. Die verstärken sich im Gebrauch und sind eine warentypische Eigenschaft. Bitte die Produktinformationen des Herstellers beachten. Es wird vielfach unterschätzt, aber Polstermöbel werden lt. Stiftung Warentest täglich ca. 3-5 Std. benutzt, meist auf einem Lieblingsplatz. Polstermöbel müssen waagerecht ausgerichtet werden und gerade stehen. Bei Unebenheiten des Fußbodens oder durch Teppiche muss ausgeglichen bzw. unterlegt werden. Siehe Aufmaß, Aufstellen, Ausrichten, Belastbarkeiten, bestimmungsgemäße Verwendung, legere Polsterung, Wellenbildung.

Produktinformationen, Bedienungsanleitungen

Sie sind Pflicht im Verkauf und wichtige Hilfestellung für den Kunden. Lassen Sie sich beraten. Eine Produktinformation muss nachvollziehbar und nachprüfbar sein und für jedermann verständlich formuliert sein (Landessprache). Sie muss für den Verbraucher im Handel zugänglich sein und möglichst bei Kaufabschluss übergeben werden. Üblicherweise enthält sie Sicherheits- oder Warnhinweise, Gebrauchseigenschaften, warentypische Eigenschaften, Maß-, Material- und Nutzungsangaben, Gewicht, Reinigungs- und Pflegehinweise sowie Angaben zum Hersteller. Bitte beachten Sie auch die Herstellerhinweise. Siehe allgemeine Hinweise, Beanstandungen, Bestimmungsgemäße Verwendung, Lieferung und Montage, Selbstmontage, Sicherheitshinweise allgemein, Transport/Selbstabholung/ Selbstmontage

Raumklima Siehe allgemeine Hinweise, Luftfeuchtigkeit, Heizung, Raumklima

Reibechtheit

Die meisten Bezugsmaterialien haben heute gute Reibechtheitswerte. Nur sehr dunkle oder Intensivfarbtöne geben im Anfangsstadium manchmal etwas Farbe ab. Leichte Abfärbungen liegen im Toleranzbereich. Abhilfe schafft dann meistens eine Reinigung mit destilliertem Wasser und Natur-/Neutralseife.

Siehe allgemeine Reinigungs- und Pflegehinweise

Reinigungs- und Pflegehinweise

Bitte beachten Sie die jeweiligen Herstellerangaben. Siehe allgemeine Hinweise, Unterhaltspflege

Reklamation Siehe Beanstandung, Beschwerde, Reklamation allgemein

Wichtige Reinigungs- und Pflegehinweise speziell für Polstermaterialien!

Nachstehend eine allgemeine Reinigungsempfehlung für textile Bezüge:

Für Bezüge, die abnehmbar, waschbar und chemisch reinigungsfähig sind, gilt der allgemeine Wissensstand und grundsätzlich die jeweiligen Reinigungshinweise des Herstellers. Je nach Nutzungsintensität ist die Reinigung und Pflege regelmäßig vorzunehmen. Im Zweifelsfall fragen Sie bei Spezialisten nach, bevor Sie ein falsches Mittel einsetzen.

Flecken und Verschmutzungen sind bitte sofort zu entfernen.

Für die meisten Stoffe, Mikrofasern, Kunstleder und Glattleder gilt folgendes: Lose Krümel oder Flusen, Haare vorsichtig abbürsten oder mit der Polsterdüse auf der niedrigsten Leistungsstufe absaugen. (Bei Haustieren siehe besonderer Hinweis.) Fetthaltige und säurehaltige Verschmutzungen mit lauwarmem, destilliertem Wasser (wegen evtl. Kalkrückständen oder sonstigen Substanzen im Wasser) großflächig, von Naht zu Naht und von außen nach innen mit einem feuchten, sauberen Tuch, z. B. Geschirrtuch oder einem sauberen Schwamm reinigen. Für eiweißhaltige Flecken, (z. B. Blut oder Urin) muss eiskaltes Wasser verwendet werden. Dabei keine Angst vor Wasser, zur Fleckentfernung ist Feuchtigkeit notwendig. Für etwas ältere oder eingetrocknete Flecken, brauchen Sie in der Regel Seife, sie muss parfüm-, alkali- und ölfrei sowie PH-neutral sein.

Die so genannten „Feinde“ bei Polsterteilen und Bezugsmaterialien sind allgemein bekannt. Das sind die direkte Licht- und Sonneneinstrahlung, nicht farbechte Textilien (z. B. Bluejeans, T-Shirts und hier ganz besonders für helle und einfarbige Materialien). Weiterhin Haustiere, Katzen- oder Tierkrallen, Klettbänder, säurehaltige Flüssigkeiten (z. B. Fruchtsäfte, alkoholische Flüssigkeiten, Senfflecken, sowie klebrige Süßigkeiten oder Speisereste). Dazu kommt bei allen Textilien der Schweiß (vor allem bei Personen die regelmäßig Medikamente einnehmen müssen), Fett, Kosmetika, Tabakrauchablagerungen, Kochdünste und sonstige Umwelteinflüsse.

Für unsere Einrichtungspartnerring-Markenprodukte, z. B. „cleverclean“ sind unbedingt die separate Garantie und Pflegehinweise des Herstellers zu beachten.
Ansonsten können wir z. B. LCK–Produkte empfehlen.
Bitte informieren Sie sich im Internet unter:
www.lederpflege.de
oder fordern Sie Unterlagen per E-mail an:
info@lederpflege.de

BESONDERER HINWEIS:

Neutralseifen müssen parfüm-, alkali- und ölfrei sowie PH-neutral sein. Die Seife oder den Schaum verdünnt auf den Fleck, ebenfalls großflächig von außen nach innen reinigen, danach mit einem sauberen Tuch und klarem, destilliertem Wasser nachwischen, damit evtl. Seifenrückstände weitgehend entfernt werden können. Möglichst viel von der Oberflächenfeuchtigkeit mit einem trockenen Tuch abtupfen (nicht reiben) und bei normaler Zimmertemperatur trocknen lassen. **Bei Kunstleder darf keinesfalls mit Leder-Reinigungs- oder Pflegemittel gearbeitet werden. Bitte die Herstellerangaben beachten.**
Auf keinen Fall mit dem Fön arbeiten, das Material könnte hart oder beschädigt werden. Im feuchten bzw. nassen Zustand das Leder oder den Stoff nicht benutzen, sonst gibt es Dehnungen, Mulden oder Falten, die meist nicht mehr zu entfernen sind. Betten und Matratzen am Besten tagsüber bei guter Belüftung stehen lassen. Wurde nass gereinigt, muss ausreichend Zeit für das völlige Abtrocknen eingerechnet werden. Durch den Reinigungsvorgang haben Sie auch natürliche Substanzen und Imprägnierung aus dem Bezugsmaterial entfernt. Besorgen Sie sich deshalb die geeigneten Pflege- und Imprägnierungsmittel, die Ihre Materialien wieder schützen. Fragen Sie bei Ihrem Händler nach. Die Beseitigung von schwierigen Flecken (Blut, Kaugummi, Kugelschreiber etc.) sollten Sie nach Möglichkeit den Fachleuten überlassen oder sich dazu beraten lassen. Je schneller Sie reagieren, desto größer ist die Chance zur Fleckbeseitigung.

cleverclean® FRESH cleverclean®

Kleine Fleckenkunde

Haushaltsübliche Flüssigkeiten,
wie z. B. Milch, Ketchup, Rotwein, Fruchtsaft:
TIPP ... einfach mit Küchenpapier aufnehmen, dann mit einem sauberen, angefeuchteten Tuch (Wasser) unter leichtem Druck wegreiben!

Feste Verschmutzungen, wie z. B. Blumenerde, Schokoladenstücke, Krümel:
TIPP ... einfach herausbürsten, denn cleverclean bietet dem Schmutz keinen Halt!

Lösungsmittelfreie Farben oder Kugelschreiberspuren:
TIPP ... einfach ganz leicht mit Wasser besprühen und mit einem weichen Tuch durch leichtes Reiben aus den Poren entfernen!

S

Scharniere
Scharniere, sog. Topfbänder, sind heute üblicherweise selbst schließende Türscharniere der Küchen. Sie sind weitgehend wartungsfrei. Pflege: Falls Sie ein Knarren oder Schwergängigkeit feststellen, können Sie zur Behebung ein harzfreies Sprühöl verwenden. Bitte Türen nicht auseinanderbauen: Fehlerhaft montierte oder justierte Türscharniere können ausreißen oder jemanden verletzen.

Scharniere aus Metall
Bei Rollschubführungen (erkennbar an zylindrischen Rollen) sollten Sie einmal jährlich die Laufschienen mit einen trockenen Staubpinsel reinigen. Auf keinen Fall die Rollen schmieren. Bei Kugelführung (erkennbar an Rollkugeln) ist eine besondere Pflege nicht erforderlich. Sollte sich nach einiger Zeit ein Schubkasten nicht mehr ganz einschieben oder herausziehen lassen, dann ziehen Sie ihn einige Male mit „sanfter Gewalt“ bis zum maximalen Öffnungsanschlag.

Schiebetüren
Bei der Planung sind evtl. die unterschiedlichen Gewichte und eine verstärkte Wandbefestigung erforderlich. Die Schränke müssen zwingend gerade ausgerichtet sein. Prüfen Sie, ob sich durch die Belastung Veränderungen ergeben haben, dann muss nachgestellt werden. Reinigen Sie bitte einmal jährlich die Hänge- und Gleitschienen mit einem trockenen Tuch. Die übrigen Teile sind wartungsfrei. Die Fronten, Holz- oder Kunststoffteile nach den Herstellerangaben.

Schimmelpilz/Stockflecken
Siehe Neubauten, Luftfeuchtigkeit, Heizung, Raumklima etc.

Schubkastenführungen aus Metall
Siehe unter Scharniere aus Metall.

Selbstmontage
Siehe Abholmöbel und Selbstmontage, Fremdmöbelteile, Montage/Montageanleitungen, Transport/Selbstabholung/Selbstmontage.

Sicherheitshinweise allgemein
Hier sind unter allen Umständen die Angaben der Hersteller, Bedienungsanleitung und Produktinformationen zu beachten. Elektro- und elektronische Arbeiten dürfen nur von autorisierten Fachpersonen ausgeführt werden. Befinden sich Kinder im Haushalt, dürfen solche Elektro- oder Funktions-Polsterteile nicht unbeaufsichtigt bleiben. Siehe allgemeine Hinweise, Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, Belastbarkeiten, bestimmungsgemäßer Gebrauch, Elektroartikel, Kachelofen, Lieferung- und Montage, Selbstmontage, Transport/Selbstabholung/Selbstmontage.

Sitzhärteunterschiede
Konstruktionsbedingte Sitzhärteunterschiede sind durch die unterschiedlichen geometrischen Formen bei Polsterbetten oder Funktionssofas durch die industrielle Serienfertigung nicht zu vermeiden. Beim Schaumstoff kann es bereits im Neuzustand aus fertigungstechnischen Gründen zu größeren Toleranzen kommen. Nur bei maß- und formgleichen Polsterteilen sind die Sitz- oder Rückenhärten weitgehend einheitlich. Siehe Toleranzen, Belastbarkeiten, Polstermöbel allgemein.

Sitzspiegel
Siehe Gebrauchslüster/Sitzspiegel/Florlagenveränderung.

Solitärmöbel
Damit sind einzeln gefertigte Kommoden, Konsolen und ähnliches gemeint. Auch bei hochwertigen Herstellern werden diese Teile meist nicht auftragsbezogen gefertigt oder furniert. Hier kann es je nach Material oder Holzart zu leichten Farb- und Strukturunterschieden kommen. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, ab einer Höhe von ca. 100 cm für Möbelteile/Schrankteile eine Wandbefestigung vorzunehmen.

Sonderfarben, Sonderbeiztöne
Eine „absolute“ Farb- und Strukturgleichheit bei Sonderanfertigungen ist fertigungstechnisch bei industrieller Fertigung nicht möglich. Siehe Farb- und Strukturunterschiede.

Spiegel und deren Pflege
Spiegel sollten am besten mit geeigneten handelsüblichen Glasreinigern, einem sauberen, feuchten Tuch (Leder) vorsichtig gereinigt werden, sie sind kratzempfindlich. Zur Sorgfaltspflicht gehört, dass die Feuchtigkeit und Wasserreste an den Spiegelkanten sofort abgewischt werden, da sie sonst zwischen dem Glas und der spiegelnden Beschichtung eindringen können. Aggressive Mittel wie Nagellackentferner, Haartönungsmittel usw. sofort abwischen und feucht nachwischen.

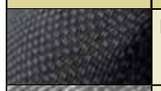
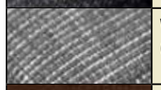
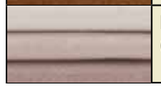
Spülen allgemein
Das am häufigsten eingesetzte Material für Spülen ist Edelstahl oder auch Keramik. Die Reinigung und Pflege entnehmen Sie den Herstellerangaben oder den allgemeinen Reinigungshinweisen. Bei Edelstahl kann es bereits bei relativ kurzer Nutzung zu der typischen Patina mit leichten Schlieren im Spülbecken kommen. Das ist kein Beanstandungsgrund und warentypisch. Siehe Badmöbel allgemein, Metallteile und Metalloberflächen allgemein.

Stellplatz
Polstermöbel, Polsterbetten und Möbel müssen grundsätzlich gerade und ausgerichtet aufgestellt werden. Schon bei kleinen Höhenunterschieden durch schiefe Böden oder Unebenheiten beim Aufstellen kann es nach Wochen oder Monaten zu Folgeschäden an Möbel- oder Korpusteilen kommen, z. B. Verzug, Knarr- oder Quietschgeräusche. Siehe allgemeine Hinweise, Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, Druckstellen, Geräuschbildung, Selbstmontage, Sicherheitshinweise allgemein, Transport/Selbstabholung/Selbstmontage.

S

Stoffe allgemein
Die Auswahl an textilen Bezugsmaterialien ist so unglaublich groß, dass hier bitte auf jeden Fall die individuellen Bedürfnisse, Haushaltsgröße und Gewohnheiten sowie die unterschiedlichen Qualitäten und Produktinformationen der Hersteller beachtet werden müssen. Sie können am besten einschätzen, welche Gebrauchseigenschaften Ihr Bezugsmaterial im Alltag aushalten muss. Je nach Haushalt sollte daher vielleicht bei der Auswahl Strapazierfähigkeit vor Schönheit gehen. **Achtung: Dekostoffe und Materialien haben nur eine eingeschränkte Nutzung.** Nehmen Sie sich bitte ausreichend Zeit für die Beratung und Produktinformation, der Bezug ist das Gesicht Ihres Polstermöbels. Siehe allgemeine Hinweise, Gebrauchslüster/Sitzspiegel/Florlagenveränderung, Haustiere, Kinder/Kindermöbel, Kunstleder, Toleranzen, Wellenbildung.

Die vier wichtigsten Textilarten im Polstermöbelbereich

	Material	Vorteile	Nachteile
	Flachgewebe	schöne Optik, weil alle Arten von Garnen und Farben ideal kombiniert werden können.	nicht so haltbar wie Velours oder Mikrofaser oder Flockware, Pillingbildung möglich
	Webvelours (Chenille ist empfindlicher)	hohe bis sehr hohe Haltbarkeit, leicht zu reinigen	eingeschränkte Mustervielfalt, Sitzspiegel und hell/dunkel Effekte an den Nähten können auftreten
	Flockvelours, allgemein auch als Mikrofasern bezeichnet	sehr haltbar, strapazierfähig, preisgünstig	empfindlich gegen Lösungsmittel Sitzspiegel, Gebrauchslüster können auftreten, ebenso wie Florverklebungen durch Gebrauchsspuren. Leichter Farbabrieb bei intensiven Farbtönen möglich, z. B. Rot
	Mikrofaserstoffe (Wirbelvliese, hochwertig)	edle Optik, wie Wildleder, weicher Griff, strapazierfähig und pflegefreundlich	kann Patina bekommen (Rückstände von Körperfett), Glanz oder dunkle Stellen. Leichter Farbabrieb bei intensiven Farbtönen möglich

Bitte beachten Sie unbedingt die Herstellerangaben zu Reinigungs- und Pflegehinweisen.

Straffe Polsterung
Bei einem kleineren Anteil der Polstermöbelproduktion aus industrieller Fertigung werden feste und glatte Polsterungen bei Polstermöbeln, Stühlen und Bänken gewünscht. **Straff:** Polsteraufbau, bei dem durch konstruktive Maßnahmen (vorgespannte Polsterung) die Wellenbildung der Bezüge weitgehend vermieden wird. Konstruktions- oder modellbedingte Züge, z. B. an Rundungen, Raffungen sind design- oder konstruktionsbedingt. Quelle: Güte- und Prüfbestimmungen RAL GZ 430/4.

Das Gegenteil ist die mit Abstand am häufigsten verkaufte Polsterart: **Legere/saloppe** und **besonders legere Polsterung.** Bei straffer Polsterung wird der Bezug produktionsbedingt an den Polsterecken meist in Falten/Wellen gelegt. Je nach Elastizität und Stärke des Bezugsmaterials erscheinen größere oder kleinere Falten/Wellen die nicht vermeidbar sind und keinen Qualitätsmangel darstellen. Es handelt sich dabei um „warentypische Eigenschaften“. Siehe allgemeine Hinweise, legere/saloppe Polsterung, Polstermöbel, Wellenbildung.

T

Toleranzen
Toleranzen bei Möbeln sind in der industriellen Serienproduktion fertigungstechnisch nicht zu vermeiden. Dabei handelt es sich um Konfektionsware, die in großen Stückzahlen und meist in Lohnakkord gefertigt wird. Das Gegenteil ist die Einzelanfertigung im Handwerk. Das gilt insbesondere für Funktionsmöbel. Die Toleranzen für Montage, Holz- oder Holzwerkstoffe, Arbeitsplatten, Polstermöbel, Schränke, Ablagen, Naturstein usw. sind unterschiedlich und festgehalten in der RAL GZ 430 der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V. mit dem Gütezeichen „Goldenes M“. Befinden sich die Abweichungen (Toleranzen) in Farbe, Maßen und Struktur usw. innerhalb der nationalen und internationalen Norm und im unerheblichen, unwesentlichen Bereich, liegt kein Sachmangel vor.

Es handelt sich dann um eine „warentypische Eigenschaft“. Sie haben auf Gebrauch, Nutzen, Funktion und Lebensdauer keinen Einfluss. Siehe allgemeine Hinweise, industrielle Fertigung.

Transport, Selbstabholung, Selbstmontage
Bitte denken Sie daran, ab der Kasse oder Abholrampe sind Sie der Eigentümer der Ware und damit voll verantwortlich. Wir informieren Sie darüber ausführlich an den Kassen und an der Abholrampe/Lager mit unseren besonderen Abhol-Anweisungen. Bei der Selbstabholung, Transport und Eigenmontage kommt es häufig zu Fehlern, die wir vermeiden möchten. Aus diesem Grund informieren wir Sie ausführlich über die wichtigsten Punkte. Siehe allgemeine Hinweise, Abholmöbel und Selbstmontage, Fremdmöbelteile, Montage/Montageanleitungen, Lieferung und Montage, Selbstmontage.

Türscharniere
Bei auftretenden Bewegungsgeräuschen behandeln Sie die Gelenke und Drehpunkte mit Silikon-Spray oder harzfreiem Nähmaschinenöl. Geringen Metallabrieb entfernen Sie mit einem in leichter Seifenlauge getränkten Tuch. Das Ausrichten sollten Sie den Fachleuten überlassen, bei Veränderungen auch das nachjustieren. Siehe Metallteile und Metalloberflächen allgemein.

T

TV- und Multifunktionsteile

Die Montage darf nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Hier ist unbedingt darauf zu achten, dass für die hitzeabsorbierenden Elektro- und Elektronikteile ausreichend Luftzirkulation gewährleistet ist. Bei Überhitzung kann es zu schwerwiegenden Folgeschäden kommen.

U

Umzug

Sollten Sie mit Ihren Möbeln Umzugsmaßnahmen vornehmen müssen, nehmen Sie bitte Fachleute zu Hilfe. Möbelmontagen erfordern große fachliche Kenntnisse. Für evtl. Schäden die durch Sie selbst an Möbelteilen entstehen wird keine Haftung übernommen.

Unterhaltspflege

Achtung: Bitte immer die Herstelleranweisung am Produkt beachten! Die regelmäßige Unterhaltspflege ist gleichzusetzen mit der täglichen Körperpflege beim Menschen. Der tägliche Gebrauch hinterlässt überall seine Spuren. Wichtig ist, dass verschüttete Flüssigkeiten oder Verunreinigungen (z. B. Fruchtsaft, Alkohol, säurehaltige Flüssigkeiten, Senfflecken etc.) sofort mit einem saugfähigen Küchenpapier oder sauberen Tuch/ Geschirrtuch abgetupft - nicht gerieben - werden, damit sie gar nicht erst in die Oberfläche eindringen können. Keine Mikrofasertücher verwenden. Bitte nicht auf der Stelle reiben und keine silikonhaltigen Möbelpflegemittel verwenden. Versuchen Sie niemals Schadstellen mit Lösungsmitteln zu entfernen (z.B. mit Fleckenentferner, Terpentin, Benzin oder gar Dampfreinigern). Siehe allgemeine Hinweise, Reinigungs- und Pflegehinweise je nach Möbelart, z. B. Glas, Granit, Holz, Leder, Stoff usw. und die Herstellerhinweise.

W

Wandbefestigung

Bei der Selbstmontage und bei Planungsware ist unbedingt die Wandbeschaffenheit (Festmauerwerk) zu prüfen und die vom Hersteller vorgeschriebenen Beschläge und Werkzeuge zu verwenden, damit die Sicherheit gewährleistet ist und sie dem späteren Gewicht der Möbelteile auch standhalten. Siehe Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten.

Wandbefestigung, Wandbeschaffenheit, Werkzeuge

Bei der Selbstmontage und bei Planungsware mit Lieferung und Montage sind unbedingt die Montageanleitung vom Hersteller sowie die vorgeschriebenen Beschläge und Werkzeuge zu verwenden, damit sie dem späteren Gewicht der Möbelteile auch standhalten. Bei Nichtbeachtung können wir keine Haftung übernehmen. Wenn Sie selbst oder Ihr Vermieter etc. die Bausubstanz nicht genau beziffern können, sollten Sie den Monteur eine Probebohrung durchführen lassen, es geht um **Ihre** Sicherheit. Siehe Abholmöbel und Selbstmontage, Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten, bestimmungsgemäße Verwendung, Belastbarkeiten, Fremdmontage, Installation, Neubauten. Selbstmontage, Sicherheitshinweise allgemein.

Wasserbetten

Wasserbetten haben besondere Eigenschaften und Schlaffunktionen. Darüber hinaus müssen vom Gewicht her der Stellplatz und sicherheitstechnische Dinge unbedingt beachtet werden. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen eine ausführliche Beratung im Fachgeschäft.

Wellen- und Muldenbildung (Faltenbildung)

Begriffsbestimmung nach RAL GZ 430/4: „Eine Welle ist eine von der ursprünglichen Polsteroberfläche abweichende Verformung. Eine Falte ist eine Welle mit Knick.“ Die Messmethode und die Toleranzen sind in der RAL GZ430/4 vorgeschrieben.
Beim so genannten „Einsitzen“ oder „Einliegen“ verändern sich meist schon nach kurzem Gebrauch die Sitzhärte und die Optik. Sie wird weicher in Abhängigkeit von Art, Dauer und Gewicht der Benutzer. Dies ist ein normaler Prozess, den jede Polsterung durchläuft. Um möglichst lange, gleichmäßige Liegehärten zu erzielen, ist es wichtig, die Lieblingsplätze bei Polstermöbeln zu wechseln und Matratzen regelmäßig nicht nur zu wenden, sondern auch zu drehen (Kopfteile nach unten). Sonst kann es zu einseitiger Wellen-, Mulden- oder Kuhlenbildung kommen. Unterstützt wird diese Entwicklung dadurch, dass sich die Bezugsmaterialien unter Einfluss von Körpergewicht und Wärme, mehr oder minder dehnen und sich dadurch „Wellen“ bilden. Diese optische Veränderung hat auf Gebrauch, Funktion oder Lebensdauer so gut wie keinen Einfluss und stellt keinen Sachmangel dar. Das Glattstreichen oder Aufklopfen der Bezüge und Kissen gehört zu den üblichen Sorgfaltspflichten. Je nach Nutzungsintensität ggf. täglich, (Federbett-, Kopfkisseneffekt.) Liegt der Bezug nach relativ kurzer Nutzung als „Knickfalte“ übereinander, haben wir in der Regel eine berechtigte Beanstandung. Dabei sind meist Folgeschäden für das Bezugsmaterial zu erwarten und es ist Handlungsbedarf, z. B. in Form einer fachmännischen Nachbesserung zu empfehlen.
Das kann von Spezialisten oder Sachverständigen genau und vorschriftsmäßig nachgemessen werden. Dabei wird auch das „harmonische Gesamtbild“ beurteilt. Quelle: RAL GZ 430/4. Die Stiftung Warentest empfiehlt die Sitzplätze möglichst gleichmäßig zu benutzen, damit sich die Optik den Sitzgewohnheiten anpassen kann. Wenn Sie diese legere Optik nicht mögen oder gar ablehnen, sollten Sie sich für „straff“ gepolsterte Sitz- und Liegemöbel entscheiden. Siehe allgemeine Hinweise, Belastbarkeiten, Druckstellen, legere/saloppe und straffe Polsterung, Polstermöbel und Polsterteile allgemein, Stoffe allgemein.

Werkzeuge

Bitte nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Beschläge, Werkzeuge und Materialien verwenden. Wird das nicht beachtet, erlischt in der Regel die Haftung. Im Zweifelsfall fragen Sie die Fachleute.

Service nur für Sie durch unsere kompetenten Ansprechpartner rund um Ihren Möbelkauf

Bezugsquellen (Beispiele)

Pflegeprodukte, Dienstleistungen, Buchempfehlungen

Pflegemittel:
LCK Leather Care Keller GmbH
Pflege für Holz, Naturstein, Oberflächen, Leder und Stoffe
Im Unterfeld 2, 76698 Ubstadt
Tel. 07251-9625-0
Mail: Gunther.keller@Lederpflege.de, Internet: www.Lederpflege.de

Reparaturen, Aufpolsterungen etc.
Polsterservice nach Garantieablauf:
POS Polsterservice GmbH
Mühlenpfad 2, 53547 Hausen
Tel. 02638-921700
info@polsterservice.de, www.polsterservice.de

DIEPO GmbH
Passauer Str. 24, 84359 Simbach/Inn
Tel. 08571-926464-0, info@diepo.de, www.diepo.de

MPS GmbH
Mobiler-Polstermöbel-Service
Schackstr. 7, 86165 Augsburg
Tel. 0821-217780-0, info@mpsservice.net, www.mpsservice.net

HOS Homeservice GmbH
Kastenmöbel-Service
53547 Hausen,
Tel.: +49 (0) 2638-921-8000, Fax.: +49 (0) 2638-921-626
www.hos-hs.de

Im Zweifelsfall fragen Sie Ihren Händler nach geeigneten Mitteln oder Servicefirmen zur Spezialreinigung.

Küchen und Kastenmöbel Service
KMS , Dipl. Ing. Jörn Meise
Bauringstr. 28, 32120 Hiddenhausen
Tel. 05221-626336, Fax 05221-626337, Handy 0171 783 4057
Mail: j.meise-kms@t-online.de

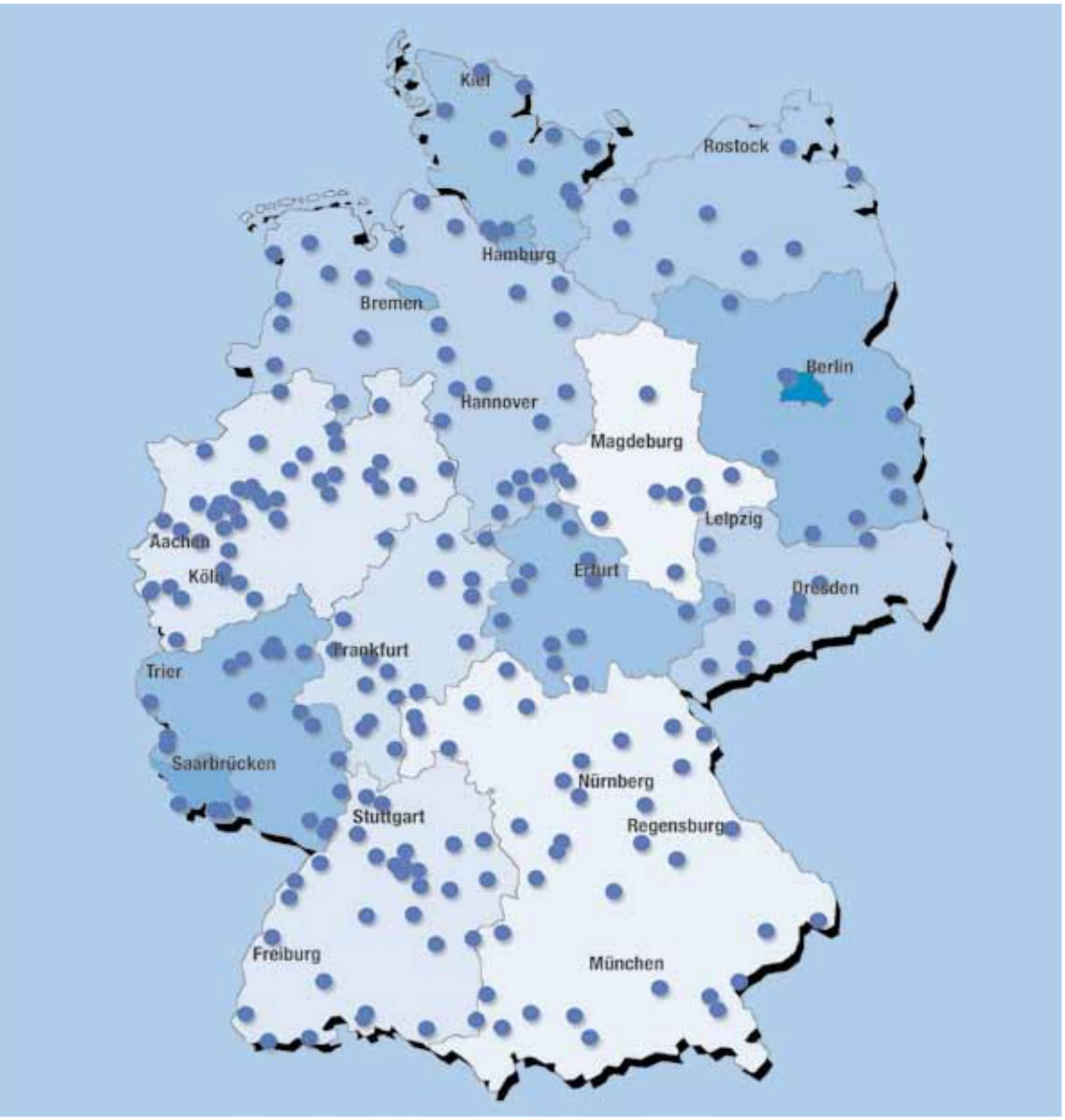
Stiftung Warentest „Möbel kaufen“
Qualität erkennen – Sicher einkaufen
4. Auflage
Preis: 16,90, 224 Seiten
ISBN 978-3-86851-099-7

Sachkundiger und kritischer Ratgeber der Stiftung Warentest, bietet Unterstützung von der Produktinformation bis zur Pflege, um bedarfsgerechte Kaufentscheidungen zu garantieren.
Alternativ zu beziehen bei der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V. unter e-mail: dgm@dgm.moebel.de

AMK Broschüre „Gebraucherinformation für Küchenmöbel“
Informationen für Verbraucher, Handel und Monteure
Diese Broschüre beschreibt die im Küchenbau verwendeten Materialien, ihre typischen Eigenschaften und die notwendige Pflege. Diese Gebraucherinformation dient gleichzeitig als Leitfaden für die Unternehmen der Küchenbranche und kann von den AMK Mitgliedsfirmen ganz oder abschnittweise übernommen werden.
www.amk.de

Möbel Gütezeichen:
Das einzige deutsche Möbelgütezeichen, das „Goldene M“ der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e. V. nach der RAL GZ 430. Es beinhaltet nicht nur hohe Qualitätsanforderungen an die Materialien, sondern vor allem die wichtigen Kriterien Umwelt und Wohnhygiene und die Schadstoffkriterien der europäischen Normen. **www.dgm-moebel.de**

Profipartner ... immer in Ihrer Nähe!



Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen mit Ihren neuen Möbeln.

Sprechen Sie uns an!
Wir nehmen uns Zeit für Sie und helfen Ihnen bei allen Fragen rund ums Wohnen und Einrichten. Wo immer Sie sind!

Stand: März 2015

400 Einrichtungspartner für Ihren Preisvorteil!

Wir kaufen zusammen mit **400 Einrichtungspartnern** ein – zu besonders guten Konditionen. Profitieren Sie von großem Einkaufs-Know-how und idealen Preisen! **www.einrichtungspartnerring.de**

WIR HABEN'S
EINRICHTUNGS PARTNER RING

TROP
Wohngefühl zum Mitnehmen
www.trop.at

Klimabündnis TIROL

Energy-Globe Österreich Sieger 2004

TROP Möbelabholmarkt GmbH
Paß-Thurn-Straße 16
6380 St. Johann/Tirol
e-mail: trop@trop.at

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.30-18.00 Uhr
durchgehend geöffnet
Sa 9.00-17.00 Uhr